

TISCHTENNIS- ECHO



Informationen,
Berichte, Meinungen

Nr.143

November 1983

Hallo Fans!

Gut 2/3 der Vorrunde 83/84 ist abgewickelt und wir dürfen im Großen und Ganzen mit dem bisherigen Abschneiden unserer Mannschaften zufrieden sein.

Den wohl unglücklichsten Start hatte unsere 1.Mannschaft in der Gruppenliga.

War das Auftaktspiel gegen den Tabellenführer Sebbeterode(3:9)noch eine klare Angelegenheit,so war unsere 1.in den folgenden Spielen gegen Ottrau(8:8),in Zimmersrode ohne W.Tonn(6:9),gegen Vollmarshausen und in Oimsfeld(je 7:9)total vom Glück verlassen.So geriet sie unerwartet auf den 3.-letzten Tabellenplatz und konnte bisher nur den Sieg(9:3)gegen Elgershausen verbuchen.Als letztes kam dann am 27.10.noch das 8:8 gegen Besse dazu. Wer dieses Spiel gegen Besse gesehen hat wird mir zustimmen,daß unsere 1.Mannschaft mit dieser Leistung nicht in Abstiegsgefahr geraten wird,sondern sich in der Rückrunde weiter nach Oben orientieren wird.

Unsere 2.Mannschaft,die offensichtlich ihren Heimkomplex abgelegt hat(9:3 gegen Heiligenrode),hat in diesem Jahr das Pech,mit dem Aufsteiger Niederkaufungen 1.eine unüberwindbare Barriere vorgesetzt zu bekommen und da nur eine Mannschaft aufsteigt,müssen wir auch für diese Serie wieder alle Hoffnungen begraben.So müssen wir auch 84/85 wieder mit 2 Teams in der Bezirksklasse

spielen und weiter hoffen.

Die bisher größte Überraschung ist ohne Zweifel unsere 3.Mannschaft in der Bezirksklasse,wenn sie auch in einigen Begegnungen das Glück hatte,daß die Gegner mit Ersatz oder unvollständig antraten.Aber das ist nicht unser Problem.Man darf aber auch nicht vergessen,daß die 3. die meisten Spiele ohne ihre Nr.1 machen mußte,der hoffentlich in der Rückrunde wieder voll zur Verfügung steht!

Ähnlich wie bei unserer 1.Mannschaft,ist auch die 4.in der A-Klasse nicht gerade vom Glück begünstigt.Knappe

7:9 Niederlagen gegen TSG 87 und Nie-

dervellmar sowie das 8:8 gegen OSC Vellmar warfen unsere 4.zunächst zurück.Doch die Aufholjagd mit inzwischen 7:5 brachte die "Lüding-Truppe" wieder nach Vorne. Mit dem KSV-Hessen 1.und Rengershausen 2.stehen allerdings auch noch starke Gegner ins Haus.

Mit inzwischen ebenfalls 7:5 Punkten hat sich unsere 5.Mannschaft in der B-Klasse Gruppe 2 auf den 4.Platz vorgearbeitet und könnte noch besser stehen,wenn nicht bei einigen knappen Spielen(vorwiegend 8:8)B.Trott und R.Weber gefehlt hätten.Wenn die Mannschaft den Rest der Serie komplett durchstehen kann,wäre sogar noch der 2.Tabellenplatz drin!

Fortsetzung nächste Seite

Bericht
zur Lage



Das Bekanntwerden der Zulosung des TSV Oberzwehren 1. in die Gruppe 1 der Kreisklasse C begrub alle Hoffnung unserer 6. Mannschaft auf den angestrebten Aufstieg. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß mit OSC Vellmar 4., Vollmarshausen 4. und Guntershausen 2. drei weitere Mannschaften Aufstiegsambitionen haben, was es unserer Mannschaft sicher nicht leichter macht. Trotzdem sollte versucht werden, den augenblicklichen 2. Tabellenplatz zu halten - man weiß ja nie was kommt?

Nach einem 6:0-Start kam für unsere "Oldies" der 7. Mannschaft in der Gruppe 2 der C-Klasse ein Rückschlag mit 0:8 Punkten. Nach der augenblicklichen Konstellation dürfte aber ein Mittelplatz gehalten werden können, denn die Mannschaft hat weder Ambitionen nach Oben noch nach Unten.

Nach unserer 3. Mannschaft ist zweifellos die 8. eine weitere Überraschung. Wer hätte gedacht, daß nach dem Ausscheiden von U. Gottschalk, P. Wagner und G. Eskuche die Mannschaft mit V. Lange, M. Schade und S. Storch so gut abschneiden würde. Im Vorjahr entschied sich der Klassenerhalt Dank der Mithilfe von H. K. Talmon erst am Ende der Serie. Jetzt hat die Mannschaft mit 5:7 Punkten schon ein gutes Polster für den Klassenerhalt und kann mit ruhigem Gewissen die noch ausstehenden Spiele angehen.

Das Ausscheiden von V. Lange und S. Storch (rückten in die 8.) machte sich doch in den bisherigen Spielen der 9. Mannschaft in der D-Klasse bemerkbar. Dazu kam, daß in den letzten Spielen 3, ja sogar 4 Spieler ersetzt werden mußten, was sich natürlich noch gravierender auswirkte. Trotzdem ist sicher, wenn die Mannschaft komplett antreten kann, wird sie nicht zum "Kanonenfutter" in dieser Gruppe sondern holt wieder auf.

Bei unseren Damen ist es immer wieder eine Frage der Aufstellung und Bereitschaft der Spielerinnen, wie die jeweilige Mannschaft in einer Saison abschneidet, denn viel Ersatz haben wir auch in diesem Jahr nicht. Hatte man bei unserer 1. Damenmannschaft in der A-Klasse etwas mehr erwarten dürfen, so spielt die 2. Mannschaft in der B-Klasse Gruppe 1 entsprechend ihrer Besetzung eine gute Rolle, wenn man auch die Erwartungen nicht zu hoch ansetzen darf. Die 3. Damenmannschaft ist Dank des Einsatzes von Susanne Hansen und Ulrike Radloff mit Gabi Fuchs nicht nur Punktlieferant sondern schlägt sich tapfer. In der Rückrunde ist auch Petra Blechinger einsatzbereit!

Unserer 1. und 2. Jugend wurden in der Bezirksliga bzw. Bezirksklasse die Grenzen aufgezeigt, wobei wir allerdings schon vor der Serie von unserem Nachwuchs in diesen Klassen keine Wunderdinge erwarteten. Wundern muß man sich allerdings bei unserer 3. Jugend in der Kreisklasse A. Hier glauben einige unserer Spieler mit Randal "mehr Punkte" machen zu können wie an der Platte. Unsere Übungsleiter sind nicht mehr gewillt bei Randalbrüdern weiter beide Augen zuzudrücken! Es verlangt niemand, daß immer nur gewonnen wird, wer aber glaubt, seine Aggressionen in unserer Abteilung austoben zu müssen, darf sich bei den Ringern oder Karate anmelden.

Wie ich schon an anderer Stelle schrieb, dürfen wir auch von unseren im 1. Einsatz befindlichen Schülern keine Wunder erwarten. Ihnen geht es jetzt genau so wie vor 4 Jahren den M. Schmidt, C. Scherb, A. Gottschalk, J. Hansen usw., die ebenfalls durch die "Hölle" der Niederlagen mußten. Ihr Durchhalten hat sich für alle gelohnt!

Ein Knüller war für unsere Abteilung die 1. Runde der Kreispokalspiele, wo wir von den 6 Herrenmannschaften 5, von den 3 Damenmannschaften alle 3 in die 2. Runde bringen konnten. (Siehe Plan der 2. Runde an anderer Stelle dieser Ausgabe). Unsere 3. Jugend und 1. Schüler schieden erwartungsgemäß aus. Wenn ich mir die Paarungen der 2. Runde betrachte, so sollten auch dabei wieder lösbare Aufgaben für unsere Mannschaften bestehen.

Soweit die Novemberlage unserer Abteilung aus sportlicher Sicht.

Was die Öffentlichkeitsarbeit unserer Verbands- und Kreispressewart angeht, so kann man diesen Männern keine Vorwürfe machen. Es ist mir bekannt, daß Berichte und Tabellen an die "HNA" abgegeben wurden, aber nicht veröffentlicht wurden, womit die alleinige Schuld bei der Sportredaktion der "HNA" liegt. Aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, daß man dort ohne Rücksicht auf Verluste wurstelt. Der TT-Kreis Kassel zählt zu den Mit-

gliedsstärksten Sportarten und es ist unverständlich, daß man bei der "HNA" auf diesem Auge blind zu sein scheint. Nichts gegen den Fußball-Bundesligisten KSV Hessen, aber muß fast jeden Tag ein "Schmankerl" im Sportteil stehen, daß z.B. der Spieler X einen dicken Zeh hat, oder der Spieler Y den Husten hat und im nächsten Spiel w a h r s c h e i n l i c h nicht eingesetzt werden kann (und dann doch spielt). Was der "HNA" fehlt ist ein echtes Konkurrenzblatt? Soviel zu diesem unliebsamen Thema.

Unsere Festivitäten erleben zur Zeit eine Stagnation. Hier fehlt nach Manfred Lüling ein "echter Kopf" in unserem Festausschuß, der sich bei diesem "Geschäft" voll engagiert. W. Koch hat dieses Amt notgedrungen übernommen in der Hoffnung, von seinen Festausschußmitgliedern voll unterstützt zu werden. Allerdings darf nicht verkannt werden, daß der Besuch der geselligen Veranstaltungen (letztes Kränzchen, zum 2. mal abgesagte Busfahrt) die Verantwortlichen nicht gerade zu intensivem Tun motivieren. Bleibt zu hoffen, daß wir beim Spanferkelessen am 15.11. und Preis-Skat- und -Rommee am 28.12. einen neuen Aufschwung erleben.

Wenn diese Echo-Ausgabe erscheint, werden wir sicherlich im Besitz unserer neuen Trikots und Shorts sein. Hier appelliere ich an alle Aktiven, einheitlich zu den Punktspielen anzutreten. Schon das äußere Erscheinungsbild einer Mannschaft wirkt ein Licht auf den Zustand der gesamten Abteilung. **Prigens:** Allen Gegnern der "Uniformierung" stelle ich die Frage: Was würde aus einem Fußballspiel, wenn jeder Spieler anzieht was ihm beliebt???

Noch ein positiver Vermerk zum Schluß: Mit großer Freude registriere ich die seit langem anhaltende Harmonie in unserer Abteilung, wobei vor allem immer entscheidend ist, daß nicht jedes gesprochene (oder auch geschriebene) Wort auf die Goldwaage gelegt wird. Ich habe nur einen Wunsch: **M O G E E S S O B L E I B E N !**

Praktische Auswirkungen der Regeländerung beim Aufschlag

Der Ball muß sichtbar sein

Solange es ein Regelwerk im Tischtennis gibt, ist immer wieder versucht worden, die Aufschlagregel zu verbessern – aber die ideale gibt es offenbar nicht. Daß vergleichbare Sportarten ähnliche Probleme haben (Tennis), ist da nur ein schwacher Trost. Also Tokio hat mit Sicherheit nur Linde-...), aber keine Heilung gebracht. Wohl hat man weitgehend die „Material“-Schlacht gewonnen – allein in die Aufschlagregel wurden als flankierende Maßnahmen zur Schlägerregel zwei Hürden eingebaut –, doch wird man auch mit der Neufassung die Kalinic-Aufschläge nicht völlig verhindern können. Im einzelnen gab es zu diesem Komplex drei Veränderungen:

1. Fußstapfen beim Aufschlag = Punktverlust (11. 1. 10):

Wer beim Aufschlag selbst mit dem Fuß aufstampft oder dies im Doppel von seinem Partner besorgen läßt, verliert den Punkt – ohne Warnung und ohne Rücksicht darauf, ob das Fußstapfen absichtlich oder unbewußt geschah. Eigentlich müßte diese Unsitte so wieso zurückgehen, weil sie in der Vergangenheit vornehmlich von Materialspielern praktiziert wurde, die durch das Geräusch verdecken wollten, mit welcher Seite sie aufschlugen.

2. Freie Hand und Schläger oberhalb der Spielflächen-ebene:

Auch das richtet sich gegen Materialspieler – der Gegner soll jederzeit während des ganzen Aufschlagvorgangs den Schläger sehen können. Dadurch verbietet sich automatisch, daß der Ball unterhalb der Spielflächen-ebene, und in den meisten Fällen, daß er durch die Beine hindurch geschlagen wird.

3. Körper weiter vom Netz entfernt als der Ball:

Der Ball darf nicht weiter vom Netz entfernt sein als der Rumpf (also Arme, Beine oder Kopf) des Aufschlägers. Damit sind auf jeden Fall die Aufschläge unzulässig geworden, bei denen der Spieler mit dem Rücken zum Tisch steht, und auch die seitlichen sind zumindest

Regelfragen

erheblich erschwert worden. Warum man nicht die Grundlinie, sondern das Netz als Bezugs-„punkt“ genommen hat? Es gibt Spieler (z. B. Carl Preat/England), die beim Aufschlag vor der Grundlinie – Rücken zum Netz, Blick auf die eigene Grundlinie, Schläger und freie Hand natürlich dahinter – standen, und das sollte auf jeden Fall unterbunden werden.

Ein Antrag, wonach – außer dem Schiedsrichter – auch der Rückschläger den Ball beim Aufschlag sehen muß, wurde als nicht praktikabel abgelehnt: Sonst könnte ein Spieler, der fürchtet, einen Aufschlag nicht zu erreichen, immer behaupten, er habe den Ball nicht gesehen.

Hans Giesecke

GRUPPENLIGATABELLE VOM 7.11.83

1. Sebbeterode 1.	7	62:24	13:1
2. Ottrau 1.	7	57:38	11:3
3. TSV Besse 2.	7	58:43	10:4
4. Vollmarshausen 1.	8	61:54	10:6
5. Gombeth 1.	6	50:36	9:3
6. Phönix 2.	7	52:50	7:7
7. Eschwege 1.	8	53:57	7:9
8. Zimmersrode 1.	7	43:56	5:9
9. Leimfeld 1.	8	44:66	5:11
10. GSV Eintracht 1.	7	48:55	4:10
11. Sandershausen 2.	8	37:64	4:12
12. Elgershausen 1.	6	31:53	1:11



"Am Abgrund ist Vorbeugen schlechter als Heilen"

Vorstand- und MF-Sitzung vom 10.10.

Zu dieser Oktober-Sitzung waren anwesend, in () die Mannschaftsvertretung: U.Gottschalk, H.W.Becker(8.), W.Lattemann(5.), A.Buntenbruch(7.), N.Buntenbruch(4.), W.Tonn(1.), U.Nolde(2.), K.Trott(6.), B.Pilgram(9.), M.Blechinger, Andea Dorschner(1.), Petra Szeltner(2.), Gabi Fuchs(3.), Elke Höhmann, Jutta Croll. Nicht vertreten war die 3.Herrenmannschaft !

Zunächst wurden, wie während unserer Saison üblich, Terminverlegungen von den Mannschaftsführern mitgeteilt und notiert (Abt.Leiter und Pressewart). Von der 3.Jugend lagen die Termine der jetzt anlaufenden Vor- und Rückrunde in der zugeteilten Kreisklasse A vor.

U.Gottschalk teilt mit, daß auf der letzten Hauptvorstandssitzung keine wesentlichen, unsere Abteilung betreffenden Punkte zur Sprache kamen.

Ein Schreiben von Kreiswart M.Knobloch wird verlesen, wobei der Kreis Kassel nach langen Jahren wieder eine Damen-Rangliste ausspielen will. Diese beginnen am 11.12.83 wobei die Meldungen der beginnenden B-Klasse Spielerinnen bis zum 30.11.vorliegen müssen. Die ersten 10-12 Damen der B-Klasse starten dann in einem A-Klassen-Ranglisten-Turnier, wo später die Damen auf Bezirks- und Landesebene hinzugezogen.

Die Spiele der B-Klasse finden in der Sporthalle Fuldata-Simmershausen statt und Elke Höhmann hat auf dieser Sitzung gleich 5 Meldungen entgegen nehmen können!

Unsere Gerätewarte F.Szeltner und W.Frommhold haben die ramponierten Tische in der Kulturhalle wieder auf Vordermann gebracht, sind aber sehr enttäuscht, wie wie mit unseren Gerätschaften und Netzen umgegangen wird! Es kann hier wieder nur an alle appelliert werden, unsere Geräte doch glimpflicher zu behandeln. Es ist doch schließlich unser aller Geld was dabei vergeudet wird und für das wir bessere Verwendung haben könnten.

Es wird festgelegt, daß das Kilometergeld für alle Fahrten zu Punkt- und Pokalspielen auch in dieser Saison mit 0,15 DM vergütet wird und alle Mannschaftsführer werden um sorgfältiges Ausfüllen der Fahrerliste gebeten!

Aus gegebener Veranlassung weist U.Gottschalk nochmal darauf hin, daß die Eintragungen in die Liste der Langenbergschule nicht vergessen werden und die Schwebebalken im Gymnastikraum nach dem Spiel wieder an Ort und Stelle gebracht werden.

Nach einer kurzen Diskussion über anstehende und geplante Vergnügen in unserer Abteilung wurde beschlossen, daß sich der Festausschuß zu einer separaten Sitzung für weitere Planungen zusammensetzt.

Das Thema des Abends war (immer noch) die neue Klufft für unsere Aktiven. W.Lattemann hat hierbei in den letzten Wochen Kontakt mit allen größeren und umliegenden Lieferanten gehabt, wobei uns, entsprechend der Größe des Auftrags, akzeptable Angebote gemacht wurden.

Bestehen bleibt die Regelung, daß die Abteilung für jedes 1.Trikot (einige Aktive haben 1-2 Trikots zusätzlich bestellt) 10,-DM erhebt, während bei geschlossener Abnahme von Shorts einer Mannschaft 10,-DM von der Abteilung bezuschußt werden!

Bei der Abstimmung über Farben der Trikots entschieden sich 7 für kornblau und 4 für schwarz. Bei den Shorts entschieden sich mit der Mehrheit von 9 Stimmen für die Farbe blau.

Nachdem W.Lattemann das günstigste Angebot eingeholt hat, wird die Bestellung aufgegeben. (Spielen wir in 4 Wochen in neuer Klufft?)

Die nächste Sitzung: Donnerstag, 10.11.83 20,00 Uhr Kropfwirt!

1. HEIRREN, Gruppenliga Nord/West

Kampfgeist wurde belohnt

Donnerstag, 6.10.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL-FSK VOLLMARSHAUSEN 7:9

Sonntag, 9.10.83 ROT WEISS LEIMSFELD-GSV EINTRACHT BAUNATAL 9:7

Donnerstag, 27.10. GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSV BESSE II. 8:8

Von diesen drei Spielen lagen bis Redaktionsschluß (6.11.) keine Berichte vor!

Samstag, 15.10.83 TTC ELGERSHAUSEN - GSV EINTRACHT BAUNATAL 3:9

Bericht: Franz Klein

GESCHAFFT!

Der erste Sieg ist unter Dach und Fach. Sechs Spiele mußten wir warten, bis wir den ersten Sieg landen konnten. Unterstützt durch zahlreiche Eintrachtler, die uns das Auswärtsspiel zu einem Heimspiel gestalteten, wurden wir in Elgershausen bei unserem 9:3 Sieg für vorangegangene knappe Niederlagen entschädigt.

Die Voraussetzungen zum Spiel waren nicht sehr günstig, da Georg, durch Magen- und Darminfekt geschwächt, bis kurz vor Spielbeginn nicht selbst entscheiden konnte, ob er den Belastungen standhalten könnte. So entschlossen wir uns den bereits mitgereisten Michael Schaaf für Georg spielen zu lassen. Michael konnte dann auch in einem tollen Spiel gegen Philipp einen Punkt zum Sieg beisteuern.

Es war überhaupt ein völlig neues Gefühl, nach den Eingangsdoppeln mit 2:0 zu führen. Dieser Kredit wurde aber wieder schnell durch Michael und Franz verspielt. Zwischenstand 2:2.

Wilfried, Peter und Jörg, der wieder einmal bewies, daß er gegen Abwehrspieler gut zurecht kommt, brachten uns mit 5:2 in Führung.

Im einzigen! Dreisatzspiel des Abends mußte sich nun Frank gegen Jürgen Gibhardt mit 26:28, 21:11, 17:21 geschlagen geben. Die restlichen Punkte zum 9:3 Sieg holten Michael, Franz, Peter und Wilfried.

Die Eintrachtfans haben ihr Kommen bestimmt nicht bereut und für uns als Spieler war es schön zu wissen, daß wir auch noch gewinnen können.

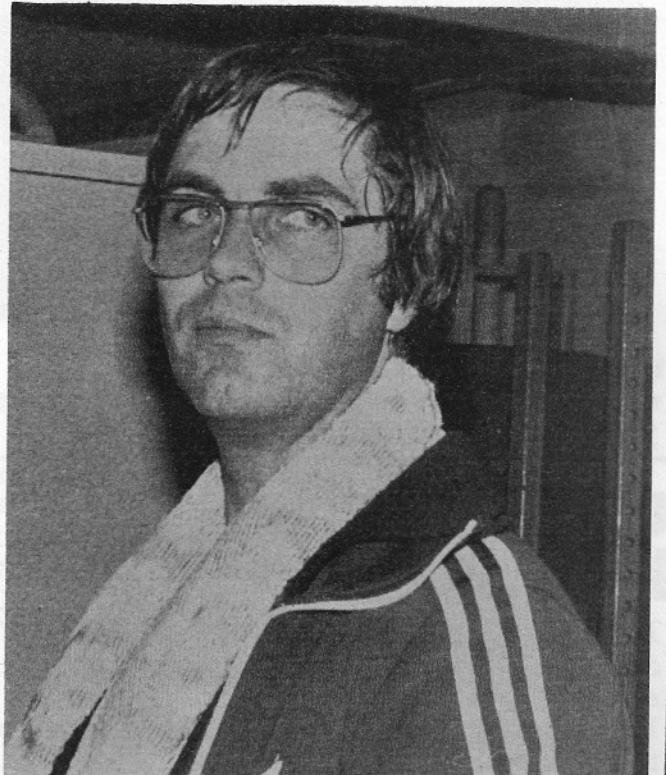
Da waren's nur noch DREI!

Vor 4 Wochen hatten wir von unseren Aktiven noch 16 Ungeschlagene! Heute, am 6.11. sind es (leider) nur noch 3!

"King" bleibt weiterhin Stefan Dorschner mit 11:0 in der 4. Mannschaft, dazu 4:0 als Ersatz in der 3. Mannschaft und 2:0 im Pokal, also gesamt: 17:0!

Mit der gleichen Anzahl von 11:0 bei 6 Spielen folgen in der 1. Mannschaft Wilfried Tonn und in der 6. Mannschaft Herbert Höhmann!

Wir wünschen diesen "Drei Musketieren" weiterhin viel Glück!



Ist z.Zt. in Bombenform: Wilfried Tonn

2.HEIRREN, Bezirksklasse Kassel

Sieg gegen Heiligenrode brach den Bann

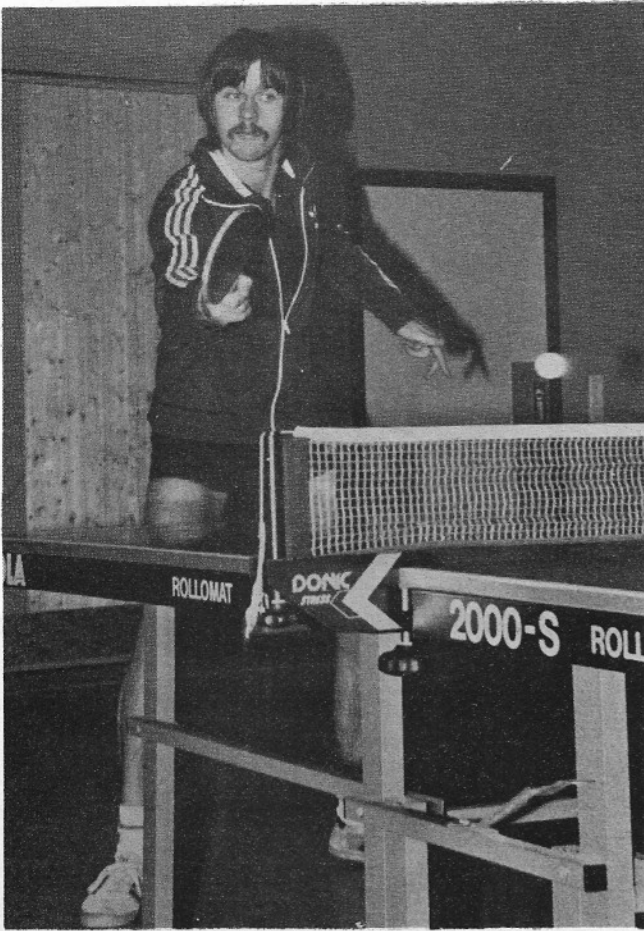
Donnerstag, 20.10.83 GSV EINTRACHT 2. gegen GSV EINTRACHT 3. 9:2

Bericht: Robert Szeltner

Gerechnet wurde in diesem Spiel zwar mit einem Sieg der 2. Mannschaft, der Spielausgang wurde allgemein aber knapper erwartet. Lediglich der gut aufspielende Kurt Weber punktete zweimal auf Seiten der 3. Mannschaft - alle anderen Spiele gingen recht deutlich an uns.

Unsere "Dritte" sollte den Spielverlauf und das Ergebnis nicht zu hoch bewerten, da Spiele dieser Art meist anderen Gesetzen unterliegen als normale Serienspiele und somit wenige Rückschlüsse auf ein Gesamtabtschneiden in einer Spielrunde erlauben.

Punktverteilung: Michael S. (2), Michael B. (1), Torsten (1), Uwe (1), Henner (1), Robert (1) und 2 Doppel.



Wir wünschen Torsten, daß er noch viele "Grundsteine" in seiner noch jungen TT-Laufbahn legen kann.

Erlebt, erlauscht kritisch gesehen

Während einer Unterhaltung mit einem etwa 50-jährigen Kunden machte ich die Feststellung, daß er der Meinung war, wir würden nur Mitglieder aufnehmen, die in einer Mannschaft spielen wollen! Ist hier noch eine Marktlücke unsererseits zu schließen? Wir betreiben doch auch Freizeitsport!

Freitag, 21.10.83 FSV BERGSHAUSEN 1. gegen GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 6:9

Bericht: Robert Szeltner

Wie schon in den letzten Spielserien, so gab es auch heute wieder ein knappes Ergebnis gegen Bergshausen, das nach unserer 4:0 und 5:1 Führung Punkt um Punkt aufholte und noch einmal sehr nahe herankam.

Beim Stande von 6:5 blieb es dann Michael B. und Torsten vorbehalten, mit ihren zwei wichtigen Siegen (nach harten Kämpfen gegen Stein und Hendrich) den Grundstein für den späteren Erfolg zu legen.

Die Punkteverteilung:

Michael S. (1), Michael B. (1), Torsten (1), Uwe (0), Henner (1), Robert (2) und 3 Doppel!

Samstag, 29.10.83

GSV EINTRACHT 2. - TSV HEILIGENRODE 1.

9 : 3

Dienstag, 1.11.83

PSV PHÖNIX KASSEL 3. - GSV EINTRACHT 2.

3 : 9

Von beiden Spielen lagen keine Berichte vor!

TABELLENSTAND VOM 7.11.83

1. Niederkaufungen 1.	7	63:12	14:0
2. GSV Eintracht 2.	7	53:38	10:4
3. Lohfelden 2.	6	45:36	9:3
4. TSG Niederrhoden 2.	6	46:38	8:4
5. GSV Eintracht 3.	7	42:47	8:6
6. Phönix Kassel 2.	8	48:61	8:8
7. Sandershausen 3.	7	47:47	7:7
8. Grün Weiß 1.	6	41:42	6:6
9. Bergshausen 1.	7	50:46	6:8
10. Heiligenrode 1.	7	40:58	3:11
11. Elgershausen 2.	8	42:70	2:14
Oberkaufungen 1.	6	31:53	1:11

3. HEIRREN, Bezirksklasse Kassel

Das hat uns wohl keiner zugetraut

Donnerstag, 20.10.83 GSV EINTRACHT 2.-GSV EINTRACHT 3. 9:2

Alle Berichte: Wolfgang Koch

Eine überraschend klare Niederlage mußten wir gegen unsere Zweite einstecken. Lediglich K. Weber konnte 2x punkten. Einmal gegen Henner, sowie gegen Robi Szeltner. Ansonsten war nichts gegen die 2. auszurichten. Ich persönlich hatte mir noch 2 Punkte ausgerechnet, dann wäre es nicht ganz so hart gewesen. Trotzdem gibt es an der klaren Niederlage nichts zu rütteln.

Freitag, 21.10.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-TTC ELGERSHAUSEN 2. 9:5

Wir hatten nach Phönix mal wieder das Glück, gegen eine Mannschaft antreten zu müssen, die nicht komplett war. Elgershausen spielte nämlich nur mit 4 Mann! Wären die Elgershäuser mit voller Truppe erschienen, so hätten wir mit Sicherheit nicht gewonnen.

Nach dem Zwischenstand von 6:5 wären wir froh gewesen (wir spielten zumindest mit dem Gedanken) vielleicht noch ein 8:8 zu holen. Doch die letzten drei Spiele gingen alle an uns, davon ein Spiel mit 22:20 und 25:23! und die beiden anderen jeweils im 3. Satz.

Alles in allem ein faires Spiel (man hörte auch schon von unfairen Begegnungen mit Elgershausen) und ein glücklicher Sieg.

Sonntag, 30.10.83 TSV OBERKAUFUNGEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 5:9

Freitag, 4.11.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 1. 1:9

Berichte lagen bis Red. Schluß (6.11.) nicht vor.

NACHWUCHS-TERMINE

Achtung! mit Fahrern + Betreuer **Achtung!**

TAG	TREFFPUNKT	BEGINN	P A A R U N G	SPIELORT	FAHRER bzw. BETREUER
Fr. 18.11.	17,30	18,30	Lohfelden-3.Jgd.	Richterhalle	Heinrich Lange
Sa. 19.11.	13,30	14,00	3.Jgd.-Waldau	Lbg.Schule	Volker Hansen
So. 20.11.	13,15	14,00	TTC Sand-1.Jgd.	Guntershausen!	Heinz Schmidt
			Breitenbach-1.Jgd.	"	" "
Sa. 26.11.	13,15	14,00	Rengersh.-1.Schüler, Grimmschule		Heinz Köhler
Fr. 2.12.	17,15	18,15	OSC Vellmar-3.Jgd.	Sporthalle	Gerhard Eskuche
Do. 8.12.	17,30	18,15	Guntersh.-3.Jgd.	Turnhalle	Kurt Weber
Sa. 10.12.	13,30	14,00	3.Jgd.-Heiligenr.	Lbg.Schule	Franz Klein
Sa. 17.12.	13,30	14,00	3.Jgd.-Oberzwe.	" "	Georg Mihr

Nachdem bei Erscheinen dieser TT-Echo-Ausgabe die Spiele der 2. Jugend schon gelaufen sind und auch ein Teil der 1. Jugend und 1. Schüler, kann ich hier nur die ab etwa Mitte November noch ausstehenden Spiele bringen.

Treffpunkt bei Auswärtsspielen ist Geschäft Buntenbruch. Bei Verhinderung ist unbedingt und frühzeitig der zuständige Mannschaftsführer und der Jugendwart zu verständigen!

Wer von unseren Nachwuchsspielern innerhalb einer Halbserie zweimal unentschuldigt fehlt, wird für den Rest der Serie gesperrt!

Die Ergebnisse der Spiele sind dem Jugendwart Heinz Schmidt oder seinem Stellvertreter Volker Hansen, sowie dem Pressewart Albert Buntenbruch umgehend mitzuteilen.

Die Serienspiele sind unbedingt in einheitlicher Sportkleidung auszutragen!

KREISPOKAL-SPIELE

1. Runde: 5 der 6 Herren-Trios weiter!

5. Herren: GSV EINTRACHT BAUNATAL-TSV OBERKAUFUNGEN 2. 5:4 ! Bericht: Matthias Engel

Pokalspiele haben ja bekanntlich eine spezielle Atmosphäre. Wir haben die Kulturhallen-Atmosphäre vorgezogen.

Spannend war's bis zum Schluß und einen Star gab's auch: Reinhard Weber! Am Freitag noch wegen Überstunden gegen Elgershausen verhindert, schlug er voll zu. Wenn er auch das erste Spiel trotz starkem Kampf verlor, in den beiden restlichen Einzeln siegte er souverän. Süßner, der z.B. gegen B. Trott gewann, ließ er mit 21:6, 21:5 keine Chance.

Bernd steuerte auch 2 Zähler bei. Nur "Moni" mußte sich mit einem Sieg zufriedengeben.

Die 2. Pokalrunde kann eingeläutet werden! Unsere 3 Musketiere können sich noch steigern.

6. Herren: GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-TSG WELLERODE 2. 5:0

Zu diesem Spiel möchten wir keinen Kommentar abgeben. Hoffen auf ein Los, das von uns als Gegner zu schaffen ist. gez. Klaus Trott

7. Herren: TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 5:0 Bericht: Albu

Weil unsere Spieler von Brett 1-3 nicht spielen wollten, bzw. konnten, blieb U. Gottschalk, Albu und F. Szeltner nichts anderes übrig als in den sauren Apfel zu beißen und in Niederkaufungen mit der "2. Garnitur" anzutreten, obwohl auch sie gerne zu Hause geblieben wären. (Uli lag am Vortag noch mit Grippe im Bett!). Entsprechend war unsere Motivation gegen Redler, Orth und Werner, gegen die wir gleich an 3 Platten spielten und nach genau 45 Minuten die Heimfahrt antreten konnten. Leider sahen wir zu Hause dann unsere 1. Mannschaft gegen Vollmarshausen auch noch (wenn auch knapper, verlieren).

8. Herren: GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-FSV BERGSHAUSEN 3. 5:2 Bericht: Albu

Nachdem unsere 8. Mannschaft zuvor im Punktspiel nur ein 8:8 erreichte, durfte man diesen klaren Pokalsieg gegen den gleichen Gegner nicht unbedingt erwarten. Das Ergebnis zeigt aber klar, daß wir uns in diesem Jahr um unsere 8. keine Sorgen wegen eines eventuellen Abstiegs machen müssen. M. Schade(2), H.W. Becker(2) und V. Lange(1) machten gegen Süme, Renköwitz und Marth, der die Gegenzähler verbuchte, kurzen Prozess. KLASSELEISTUNG!

9. Herren: FSV DÖRNHAGEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. 2:5 ! Bericht: Albu

Zwei Tage vor diesem Pokalspiel war MF B. Pilgram der Verzweiflung nahe, denn er konnte keine 3 Spieler auftreiben und wollte sogar schon unseren Skat-Stammtisch (K. Weber, H. Dorschner und P. Gessner) ins Feuer schicken. Wie er es dennoch fertigbrachte 3 Stammspieler aufzutreiben und mit einem 5:2 Sieg nach Hause zu kommen, ist schon ein Wunder. W. Frommhold loan-te seine "Berufung" mit 3 Siegen! und war der Held des Abends. B. Pilgram und R. Meilich(je1) brachten damit auch unsere 9. Mannschaft in die 2. Runde. Hier dürfte der nächste Gegner entweder Heckershausen 3. oder Bergshausen 4. sein, was zu schaffen ist.

4. HEIRREN, Kreisklasse-A, Gruppe 2

Wir könnten mit Vorne stehen

Samstag, 15.10.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-TSV HECKERSHAUSEN 1. 9:5

Bericht: Norbert Buntenbruch

Das Sparschwein der 4. Herren freut sich über die ersten 6,-DM von Thomas "Nase", für den nicht geschriebenen Bericht. Zudem bedauern die Mannschaftskameraden, daß er außer seiner Anwesenheit bei Punktspielen, weder etwas für die eigene Mannschaft, noch für die Abteilung macht. Damit trotzdem etwas von uns im Echo steht, habe ich diesen Bericht geschrieben. Vor dem TSV Heckershausen hatten wir großen Respekt, weil wir es schon immer schwer hatten. Dazu kam noch, daß sie sich gegenüber dem Vorjahr mit Peter und Siebert an Brett 1+2 verstärkt hatten. Umso höher ist der 9:5 Sieg der Eintracht zu bewerten.

Die 9 Siegpunkte holten: Stefan D. (2), Erwin H. (2), Siggie F. (2), Manfred L. (1), Thomas K. (1) und das Doppel Manfred/Norbert.

Montag, 17.10.83

TUSPO NIEDERVELLMAR 2. -
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.

9 : 7

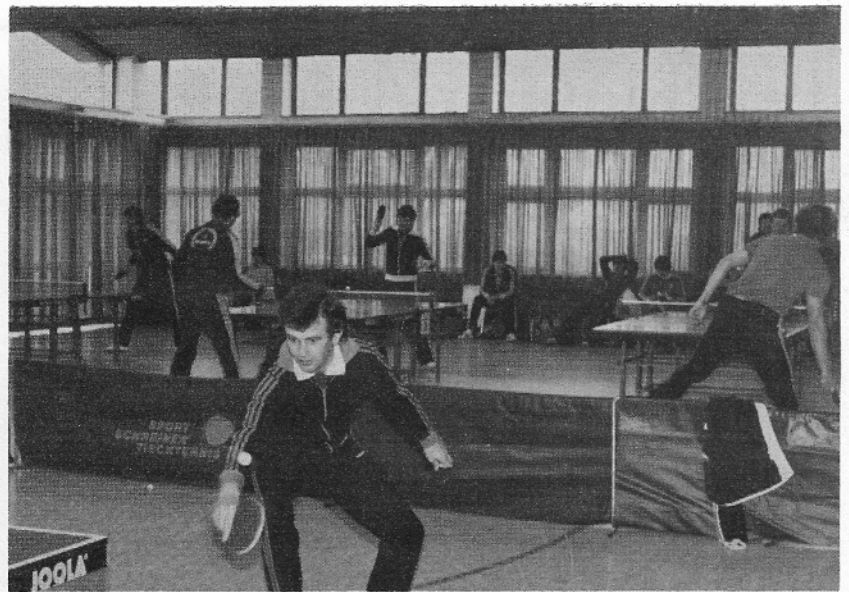
Bericht: Norbert Buntenbruch
Auch hier freut sich unsere "Sau" und ärgert sich die Mannschaft über den nicht geschriebenen Bericht von Siggie! (Er sollte sich mal ein Beispiel an seinem Sohn nehmen).

Leider gibt es auch von diesem Spiel nichts gutes zu berichten, weil wir zum 2. mal eine 9:7 Niederlage einstecken mußten.

Wenn man so will, hätten wir heute mit 10:0 Punkten auf dem 2. Platz hinter dem KSV Hessen stehen können. Jedoch geben wir immer dann

Punkte ab, wenn es knapp wird. Heute war es der 5. Minuspunkt.

Die 7 Punkte von heute holten: Stefan, Erwin und Volker (für den verhinderten Thomas je 2, sowie das "Notdoppel" Stefan/Siggie. Zum erstenmal konnten wir Vorne nicht einen Punkt holen, da Niedervellmar hier mit Cassel und Kaschlaw bärenstark besetzt war.



Hat sich nach Startschwierigkeiten wieder gefangen: Erwin Hartmann

Samstag, 29.10.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-PSV PHÖNIX KASSEL 4. 9:4

Bericht: Erwin Hartmann

Mit Phönix hatten wir den ersten von drei Aufsteigern zu Gast. Die Tendenzen vor dem Spiel lagen zwischen einer knappen Niederlage und einem knappen Sieg.

Wir erwischten gleich einen guten Start, denn wir gewannen beide Eingangsdoppel. Hinten verloren Siggie und ich im 3. Satz, wobei ich mit mir überhaupt nicht zufrieden war. Lüling gewann gegen das Nachwuchstalent Ho Minh (A-Schüler) ziemlich sicher. Zur gleichen Zeit mußte Nobu gegen den stärksten Gastspieler Jäckel eine Niederlage hinnehmen: 3:3. Doch jetzt wurden die Weichen voll auf Sieg gestellt durch 4 Siege in Folge zur 7:4 Führung durch Stefan, Siggie, Erwin und Thomas. Im Topspiel des Abends brachte Manfred Jäckel an den Rand einer Niederlage, verlor aber letztlich durch eigene Fehler in der entscheidenden Phase mit -19 im 3. Satz: 7:4. Nobu holte auch seinen Punkt gegen Ho Minh, der meiner Meinung nach Vorne überfordert ist. Den 9. Punkt holte Stefan, der mit jetzt 11:0 Spielen nach Vorne gehört, denn in der Mitte gewinnt er seine Spiele fast mühelos.

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen
SCHÜTZE geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

27.11. Heinz Schmidt
10.12. Margot Kellner
10.12. Willi Hempel
16.12. Paul Wagner
21.12. Hanns Siebert

Toleranz heißt: die Fehler
des anderen entschuldi-
gen. Takt heißt: sie nicht
bemerken.
(Arthur Schnitzler)

Wie willensstark
ist der SCHÜTZE?



Schütze (23. 11.
- 21. 12.): Die
Willensstärke
vieler „Schütze“-Gebore-
ner gleicht einem Rennwa-
gen, der mit Vollgas im
Leerlauf gefahren wird
und nur selten seine Kraft
auf der Piste beweist.
Denn im Wollen sind die
meisten groß, doch im
Vollbringen tun sich man-
che schwer. Die meisten
haben hochgesteckte Ziele
und den Drang nach oben.
Doch nicht wenigen fehlt
es an Entscheidungsfreu-
de oder Beharrlichkeit.

Namen und Notizen

Am 22.11.83 jährt
sich zum 1.mal der
Todesstag von Peter
Schaub, zu dem unsere
Abteilung an seinem
Grab einen Blumen-
strauß niederlegt.
Nebenstehendes Foto
aus dem Jahre 1981
zeigt u.a. Dieter
Croll (2.v.lks.) und
Peler Schaub (5.v.lks.)
noch in unserer Mitte
an unserem Stammtisch
im Kulturhaus.



Einen Gruß aus Berlin von den Deutschen Skatmei-
sterschaften sandte Michael Keil, (Grevenbroich).

Wie aus "Sport in Hessen" zu entnehmen, hat Verbandspressewart B. Ziepprecht (Fuldabrück) dieses Amt niedergelegt (wobei keine Begründung angegeben war). Bleibt für uns zu hoffen, daß er seine Arbeit im Kreis weiterführt, damit Tischtennis in der Öffentlichkeit nicht ganz von der Bildfläche verschwindet!

Um unser TT-Echo schneller "an den Mann" zu bringen, werde ich im Laufe der Saisonspiele die jeweiligen Ausgaben geschlossen an die Mannschaftsführer verteilen, die diese dann den Mannschaftskameraden aushändigen.

Am Sonntagnachmittag des 23.10. erhielt ich einen Anruf von Pressewart Heinrich Sippel wo er mich fragte, ob unsere Abteilung Geld zuviel habe? Nachdem er vergebens U. Gottschalk angerufen hatte, wollte er von mir das Ergebnis des Spiels 3. Herren - TTC Elgershausen 2. vom Freitags, 21.10. wissen, weil es unterlassen wurde dieses an ihn durchzugeben. SCHLAMPEREI!!!

Während im Oktober-Echo nur 3 Berichte nicht geschrieben, bzw. abgegeben wurden, sind es in diesem November-Heft schon 11! Man sieht, es geht wieder "aufwärts".

5. HEIRREN, Kreisklasse-B, Gruppe 2

8:8 Spezialisten

Freitag, 7.10.83 TSV OBERKAUFUNGEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 8:8 !

Alle Berichte: Matthias Engel (in Zukunft, Kürzel: Mengel!)

Es soll Menschen geben, die Hitchcock ständig aus der Konserve genießen, wir haben ihn jedesmal live dabei!

Drei Stunden Spielzeit und gerade am Schluß Spannung, wie sie im Tischtennis nicht gerade jeden Tag vorkommt.

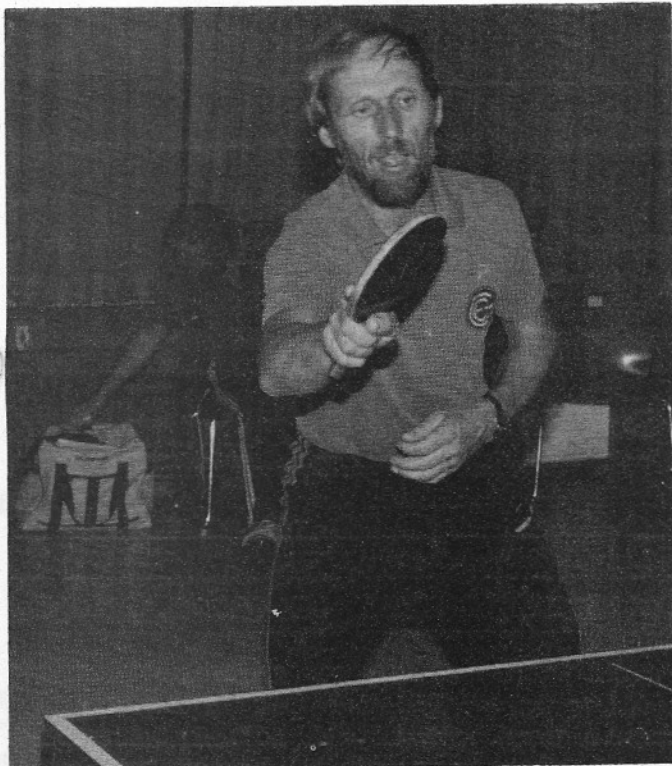
Moni hatte z.B. wieder viel Pech und verlor beide Einzel im Dritten. Allerdings hatte er zwei Matchbälle im 2. Einzel, die er nicht verwerten konnte. Sein Gegner aber hatte sich für die Nacht nichts mehr zum Träumen aufgehoben, denn er schlug aus Verzweiflung im 2. Satz bei 16:19 wie wild und traf alles.

Über 4:4, 5:7 und 7:7 ging es in die Schlußdoppel. Fast zeitgleich stand es jeweils 18:18 im 3. Satz. B. Trott/H.K. Talmon hatten haushoch geführt, mußten aber mit 19:21 die Segel streichen; dagegen stand es bei V. Hansen/W. Lattemann jeweils auf der Kippe. Dieses Spiel konnte jedoch glücklich mit 21:19 gewonnen werden.

Die Matchwinner: V. Hansen und R. Seidel (Ersatz für R. Weber) je 2, B. Trott, W. Lattemann und die oben erwähnten Doppel je 1x.

Zu Viert feierten wir noch einige "Hansen-Meister-Pilz" und Mengel-Geburtsrunden beim "Kropf" bis mindestens um halb zwei - dann ging der Schreiber.

Dienstag, 11.10.83 GSV EINTRACHT 5.-KSV BAUNATAL 4. 9:1



Wir gratulieren unserem Volker Hansen zur bestandenen Meisterprüfung! Jetzt noch Meister mit seiner 5., das war ein Ding!

Gegen die Trümmertruppe des KSV (3 Ersatzspieler!) fiel es uns nicht sonderlich schwer, den ersten Saisonsieg unter Dach und Fach zu bringen. Lediglich H.K. Talmon konnte seinen 3-Satz-Niederlagen-Komplex immer noch nicht ablegen.

V. Hansen sah auch nicht gerade wie der sichere Sieger aus, denn der jüngere der Nowak's setzte ihm Anfangs arg zu. Souverän dann das 21:15 und 21:11.

Die restlichen Punkte von B. Trott, R. Weber, Talmon/Trott, Weber/Hansen alle je 1 und W. Lattemann, Mengel (je 2) gingen relativ glatt über die Bühne.

Für die Chronisten: Der KSV spielte mit Apert, Harte, Nowak, Stoppel, Wolf und Ptok.

Schwierigkeiten gab's nur einmal beim Zählen, als der Schiedsrichter verkündete: 21:15 für Baunatal, GSV oder KSV, das war hier die Frage!

Freitag, 14.10.83

GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. gegen TTC ELGERSHAUSEN 3. 8:8

Das mußte nicht sein, schon wieder 8:8. 5:1 und 7:4 geführt und nur wieder Unentschieden.

Die Entscheidung fiel in der Mitte. Weder das Doppel Hansen/Lattemann, noch einer der beiden in den Einzeln konnten punkten! Der Ausfall von R. Weber kam unerwartet und machte sich sehr negativ bemerkbar. Stark spielte H.W. Becker als E-Mann, der zweimal punktete! Mir ging es da schlechter und kam nur 1x zum Sieg (schwach!). H.K. Talmon spielte diesmal stark auf und steuerte 2 Punkte bei. B. Trott errang 1 Punkt gegen H. Schäffer, den er von der

Platte fegte. Im Doppel lief alles in drei Sätzen, leider nur für Talmon/Trott 2x positiv.
Hektik kam im Schlußdoppel Hansen/Lattemann gegen Schäffer/Schäffer auf, als Letztere eine Schiedsrichterentscheidung bei entscheidendem Spielstand nicht hinnehmen wollten. Am Ende gings mit 20:22 daneben.
Im Feiern sind wir aber Spitze. Da siegen wir immer!

Donnerstag, 27.10.83 FT-NIEDERZWEHREN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 65. 6:9
Bericht: Mengel

Es gibt immer noch TT-Spieler bei uns, die behaupten, in unserem Gymnastikraum wäre kein Platz. Ich glaube, die haben noch nicht beim FTN gespielt. So eng und so hektisch ist es wohl selten beim Tischtennis. Bei einem Spiel an diesem Abend gab es beim Stand von 17:15 fünfmal eine Unterbrechung durch "Stop-Rufe", bis es zum 18:15 kam! -Nervenaufreibend-
R. Weber und Mengel (schon wieder), waren an diesem Abend indisponiert und gaben 4 der 6 Punkte ab.
Der Rest der Truppe spielte stark und so kamen wir durch Talmon/Trott, Hansen, Lattemann (je 2) und Trott, Talmon sowie Weber/Hansen zu einem schönen 9:6 Sieg.

KREISPOKAL 2. RUNDE



Aufgepaßt!

Nachdem die 1. Runde fast reibungslos und termingerecht ausgespielt wurde, geht es nun in die 2. Runde, die bis zum 15. Januar 1984 durchzuführen ist.

Hierbei gilt wieder das gleiche Schema, wobei der erstgenannte Verein Heimrecht hat und den Gegner einladen muß!
Die Spielberichte sind auch diesmal wieder an Manfred Knobloch, Mönchebergstraße 50 2/2 3500 Kassel zu senden.

Hier die Pokalspiele unserer noch im Rennen befindlichen Mannschaften:

HERREN A-KLASSE GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-TSV GUNTERSHAUSEN 1.

HERREN B-KLASSE GSV EINTRACHT BAUNATAL 5.-TUSPO NIEDERVELLMAR 3.

HERREN C-KLASSE GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 3.

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-TSV GUNTERSHAUSEN 3.

HERREN D-KLASSE TSV OBERZWEHREN 2. -GSV EINTRACHT BAUNATAL 9.

DAMEN-A-Klasse Hier hatte unsere 1. Mannschaft in der 1. Runde Freilos und steht mit 7 weiteren Mannschaften schon in der Endrunde!

DAMEN-B-Klasse GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2.

KSV HESSEN KASSEL 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.

Es ist unschwer zu erkennen, daß von den 7 angesetzten Pokalspielen alleine 5 bei uns stattfinden. Es ist bei der Terminansetzung unbedingt erforderlich, daß sich die Mannschaften vorher mit U. Gottschalk absprechen, um Überschneidungen zu vermeiden. Auch ist der Hausmeister der Langenberg-Schule zu verständigen, wenn es nicht gerade ein Tag ist, an dem sowieso in der Schule sind.

Ich empfehle für die Pokalspiele den Sonntag in der Schule!

Wünsche allen Mannschaften, die ja bis auf unsere 7. die 2. Runde erreicht haben, viel Erfolg und Glück in dieser 2. Pokalrunde!

P.S.: Bitte mir die Ergebnisse (für die "BN") und die Spielberichte (für unser TT-Echo) möglichst umgehend mitzuteilen bzw. zu übergeben.

6. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 1

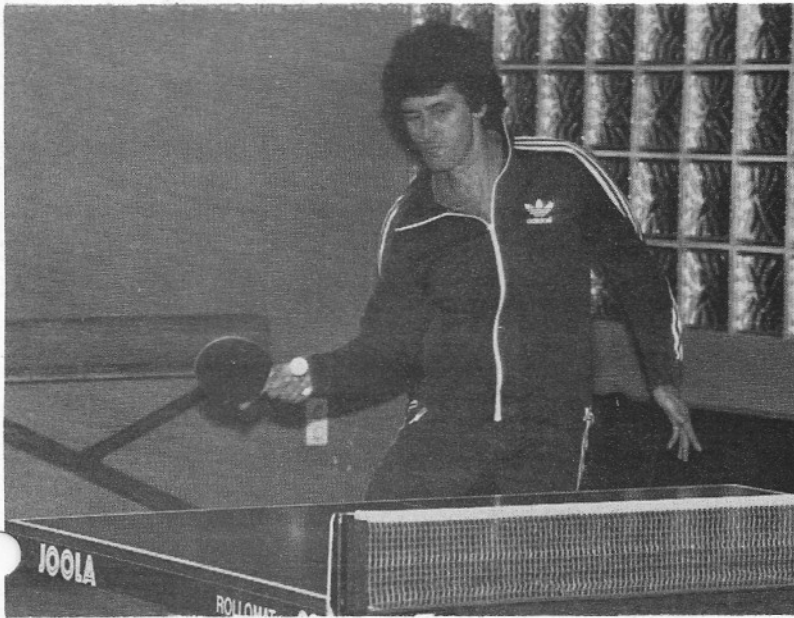
Im Zugzwang

Mittwoch, 19.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. - TSV OBERZWEHREN 1. 8:8

Bericht: Klaus Trott

Oberzwehren kam ohne Schrader und alle rechneten jetzt mit einem Sieg. Doch dann ging das Elend los. Zwei verschenkte Doppel und ein schlechtes Spiel (Leichtsinn von "Master") ließ uns unnötig in einen Rückstand von 0:3 geraten wobei, wer es gesehen, wir hätten 3:0 führen müssen. Dann Herbert's Sieg gegen Trieschmann Jun. und Klaus gegen Trieschmann Sen. verkürzten auf 2:3. Heinz verlor glatt gegen Endresz, 2:4. Dann kam der Aufschwung: Reinhard, Kurt, Herbert und "Master" siegten und es stand 6:4! Klaus und Heinz verloren ihre Spiele relativ glatt und 6:6. Jetzt siegte Kurt, 7:6 und Reinhard verlor, 7:7. Die Schlußdoppel gingen je einmal klar an Oberzwehren und einmal an uns.

Fazit dieses Spiels ist, daß wir heute ganz klar einen Punkt verloren haben und keinen gewonnen. Erfreulich festzustellen ist, daß Herbert an Brett 5+6 eine Bank wird, und Kurt seine Krise überwunden hat. In unserer Mannschaft ist jetzt nur noch Herbert ungeschlagen. BRAVO!!!



Ist von der Mannschaft noch der Beste, denn er hat noch "eine reine Weste": Herbert Höhmann.

Samstag, 22.10.83

TSG WELLERODE 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 5:9

Bericht: Herbert Höhmann

Nach dem vermeidbaren Unentschieden gegen Oberzwehren wieder ein Sieg, den sich einige vielleicht leichter vorgestellt hatten.

Total von der Rolle ist wieder mal K. Rummer, der diesmal keinen Punkt beisteuern konnte. Im Doppel mit H. Köhler konnte er in den bisherigen 5 Punktspielen erst einmal gewinnen. Zum Doppel gehören zwar immer zwei, aber Unsicherheit und momentanes mangelndes Selbstvertrauen färben auch auf den Partner ab. Vielleicht sollten wir uns über eine Neuformierung unseres 2. Doppels doch ernsthafte Gedanken machen, denn 2 schwere Spiele stehen

uns in der Vorrunde noch bevor. Einen Ausrutscher können wir uns aber nicht erlauben.

Nun aber zum Spiel. Die Eingangsdoppel schlugen mit 1:1 zu Buche. G. Eskuche und ich konnten uns dann mit 3:1 ohne Mühe in Führung bringen. K. Trott punktete wie gewohnt, H. Köhler jedoch war ohne jede Chance; und somit stand es 4:2. An 3+4 konnte R. Seidel den 5. Punkt für uns verbuchen, während sich K. Rummer mit 18:21 und 21:23 geschlagen geben mußte. Somit der Halbzeitstand von 5:3 für die Eintracht. Im Rest des Durchgangs gaben dann nur noch K. Rummer und völlig unerwartet G. Eskuche je 1 Spiel ab. Alle anderen konnten Siege verbuchen, wobei R. Seidel für die knappen Satzniederlagen von K. Rummer gegen dessen ersten Gegner mit 22:20 und 24:22 für uns süße Rache nahm.

Die Punkte: K. Trott/R. Seidel(1), K. Trott(2), H. Köhler(1), R. Seidel(2), H. Höhmann(2) und G. Eskuche(1).

Sonntag, 30.10.83 SV HARKESHAUSEN 6. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 5:9

Bericht: Klaus Trott

Zum ersten mal spielte der SVH komplett und wir ersetzten R. Seidel durch

V. Lange, der ein Spiel gewann, aber sehr nervös war, sonst hätte er beide Spiele gewonnen. H. Höhmann in der Mitte 2x, K. Rummer 1x, "Master" Eskuche Hinten 2x und K. Trott Vorne 2x. Gegen die starken Leute Kellner und Noll spielte H. Köhler zwar gut, aber glücklos. Er verlor beide 2:0, aber knapp. Mit Herbert als Doppel gegen diese Kellner/Noll verloren sie auch -17 und -18, spielten aber dennoch ansprechend. Keinen Vergleich zum anderen Doppel hatte man mit Kurt und Klaus, die ihre Gegner nur so wegputzten. Es bleibt nur zu sagen, daß wir zwar jetzt 13:1 Punkte haben, aber wir mußten uns erneut anstrengen. Ab 18.11. kommen drei "harte Nüsse" auf uns zu und es bedarf einer Anstrengung und Steigerung einiger, um weiter ungeschlagen davon zu kommen.

An alle Aktiven, die 40 und älter sind



BETRIFFT: VEREINS-MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN FÜR
SENIOREN (ab dieser Saison 1983/84)

(Schreiben vom Kreiswart M. Knobloch von Oktober 83)

Liebe Sportkameraden,
die Bundeshauptversammlung des DTTB hat in ihrer Sitzung am 2./3. Juli 1983 beschlossen, bereits ab dieser Saison Vereins-Mannschaftsmeisterschaften für Senioren durchzuführen. Stichtag ist für 83/84 der 1.7.43. Die Damen spielen im Corbillon-Cup-System (Zweiermannschaften), die Herren im modifizierten Bundessystem (Vierermannschaften). Der Kreis Kassel hat sich entschlossen, ebenfalls eine Senioren-Meisterschaft auszutragen, wobei ich alle Vereine bitte, mir schnellstmöglich spätestens bis zum 15. November 1983 die Teilnahme an dieser Meisterschaft kundzugeben.

Der Kreisvorstand hat sich, angesichts der kurzfristigen Austragung, in diesem Jahr für das Pokalsystem entschieden, d.h. jeder Spieler (Stichtag beachten), der in dem Mannschaftsmeldebogen aufgeführt ist, kann zusätzlich an dieser Meisterschaft teilnehmen. Es können auch mehrere Mannschaften von einem Verein gemeldet werden.

Da wir in Zeitnot handeln müssen, (Mitteilung an mich erfolgte erst am 21.10.83) bitte ich den vorgenannten Meldetermin unbedingt einzuhalten.

Im nächsten Spieljahr werden wir uns dann am Kreistag über den Spielmodus ausführlich unterhalten.

In der Hoffnung, daß eine gewisse Begeisterung vorliegt, wünsche ich allen Beteiligten einen glücklichen Start.

Mit freundlichen Grüßen, gez. Manfred Knobloch

P.S.: Nach Eingang aller Meldungen wird der Kreisvorstand die Auslosung vornehmen. Es geht bis zur Deutschen Meisterschaft!!

Ich meine:

Grundsätzlich ist gegen dieses Vorhaben nichts einzuwenden, wenn es 1. nicht reichlich knapp bemessen ist und 2. nicht noch zusätzlich zu den Punktspielen und den noch laufenden Kreispokalspielen geplant ist.

Unsere Abteilung wäre ohne weiteres in der Lage, vier Vierermannschaften für diese Mannschaftsmeisterschaften der Senioren zu melden. Wegen der Kürze der Meldefrist wäre ich aber dafür, wenigstens eine Mannschaft zu melden - bei dem Reservoir das wir haben.

Achtung!

Am Sonntag, den 20. November 83 haben wir (Bernd Pilgram) von 9,00 bis 12,00 Uhr die Kegelbahn im "Hessischen Hof" gemietet. Alle Interessenten unserer Abteilung sind herzlich eingeladen!! Zuvor legen wir am Grab von P. Schaub einen Blumenstrauß nieder.

Kosmetik

u. Fußpflege
1. Etage

Friseur

Damen- u. Herren
Erdgeschoss

Wir bitten um Voranmeldung

SALON

BUNTENBRUCH

Bahnhofstr. 3, 3507 Baunatal 4
Tel. 056 01 / 84 12

7. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 2

Nervenproben

Montag, 17.10.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-OSC VELLMAR 5. 4:9

Alle Berichte: Albu

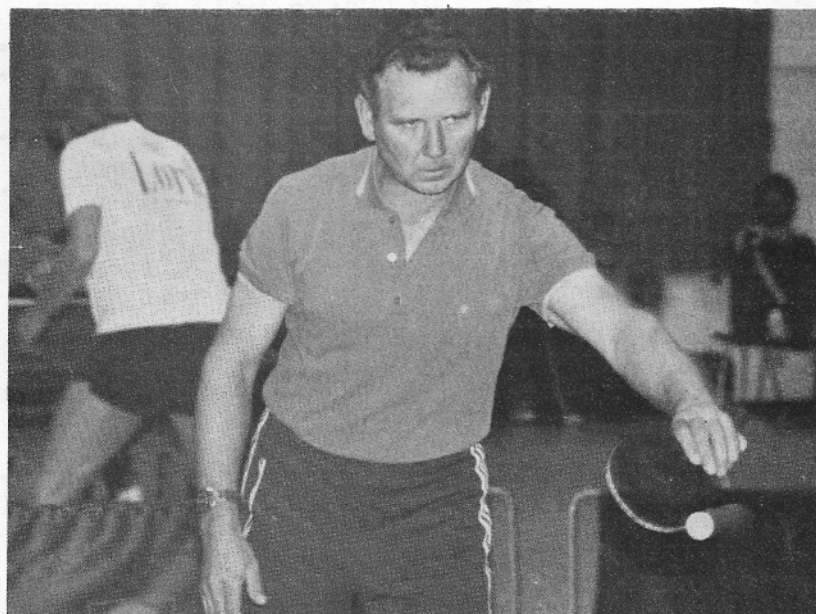
Den Ergebnissen der letzten Jahre zufolge, tippte ich auf einen Sieg unserer Mannschaft, noch ehe der Gegner bei uns eingetroffen war. Aber beim Anblick der Gäste und den ersten Ballwechseln mußte ich meinen Optimismus doch stark dämpfen. Nur 2 der 6 Gastespieler hatte ich noch in Erinnerung und was diese und die restlichen vier draufhatten, wußten wir spätestens nach 1 1/2 Stunden Spielzeit, wo wir mit 4:9 unsere 1. Packung weghatten. Uli meinte zwar, daß wir das eine oder andere Spiel noch hätten gewinnen müssen, aber im Endeffekt ist mir ein 4:9 lieber als ein 7:9.

Nur 3 der 13 Spiele gingen über 3 Sätze, wobei ein 13:21 das knappste war! Wir wissen nach den 6:0 Auftaktpunkten und dieser 1. Niederlage wo unsere Grenzen in diesem Jahr sind - und uns erwarten noch schwere Brocken. Im heutigen Spiel überzeugten: G. Schröder/U. Gottschalk(1), W. Heckmann(1), G. Schröder(1) und U. Gottschalk(1).

Samstag, 22.10.83 SV HARLESHAUSEN 5.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:2

Dieses Spiel wurde im Einvernehmen beider Mannschaften an 3 Platten durchgeführt (schließlich war es für uns ein ungewohntes Samstagabend-Spiel). Es gibt immer wieder mal Spiele, bei denen das Endresultat den Spielverlauf total auf den Kopf stellt. So war es auch diesmal gegen die 5. der Harleshäuser. Doch zunächst muß ich vorausschicken, daß wir vor 2 Jahren gegen die fast identische Mannschaft mit 9:1 das Fell über die Ohren gezogen bekamen - und dieses Geschwür lag uns noch heute im Magen.

Schon der Beginn war entsprechend: Beide Doppel verloren (P. Wagner/Albu im 3. Satz 18:21). Franz und Albu ohne Chancen und W. Heckmann (gegen Lanke im 3. Satz 18:21) ergaben einen 0:5 Rückstand, der wieder das Schlimmste befürchten ließ. Zwei Siege von U. Gottschalk und G. Schröder zum 2:5 ließen uns hoffen. Doch die Niederlagen von P. Wagner, Franz und Albu warfen uns wieder mit 2:7 hoffnungslos zurück. Und jetzt kam das, was das 2:9 Endergebnis auf den Kopf stellte: Günter spielte an der 1. Platte gegen Janke im 3. Satz, Paul an der 2. Platte, wo er im 3. Satz führte und Uli hatte an der 3. Platte Weinrich fest im Griff. Es sah also beim 2:7 Stand nach 3 Punkten für uns aus - aber das Spiel von Günter, welches zuerst zählte, ging mit einem Netzbball im 3. Satz mit 21:23 verloren und damit zum irrealen 3:2 für den SVH.



Ist durch nichts aus seiner Ruhe zu bringen: Paul Wagner

Montag, 31.10.83

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. -

TSV IHRINGSHAUSEN 4. 6:9

Ein irres Spiel! G. Schröder/U. Gottschalk unterlagen im Eingangsdoppel im 3. Satz mit 22:24. P. Wagner/Albu 0:2 (im 2. Satz 20:22). Den Niederlagen von Franz und Albu folgte der 1. Punkt für uns durch G. Schröder. W. Heckmann unterlag Sauer, 1:5 Rückstand! P. Wagner gewann sein 1. Saisonspiel, während Uli sein 1. verlor: 2:6. Dem Sieg von Franz folgte die 2. Niederlage des Schreibers, der nicht erst seit dieser doppelten Niederlagen weiß, daß die C-Klasse für ihn schon zu stark ist und er am besten zum Dreibandbillard wechselt, daß kann er nämlich auch nicht.: 3:7

Die nun überraschend folgenden Siege von G.Schröder, W.Heckmann und P. Wagner zum 6:7 gaben uns plötzlich wieder Hoffnung, doch Uli mußte auch seine 2.Saisonniederlage an diesem Abend hinnehmen: 6:8. Die nun schwache Hoffnung, nach den verlorenen Eingangsdoppeln beide Schlußdoppel zu gewinnen schlug leider fehl. P.Wagner/Albu unterlagen im 3.Satz, nachdem Uli/Günter schon gewonnen hatten - und deshalb 6:9. Dieses Spiel "bescherte" uns die 3.Niederlage in Folge und ein Punktverhältnis von jetzt 6:6, dem leider beim Aufstiegsfavoriten Nr.1, VFL Kassel 1. am kommenden Freitag zwei weitere Minuspunkte folgen werden, es sei denn, der "Billardspieler" macht 4 Punkte.

ES TRIFFT SICH GUT... BEIM

„Kropfwirt“

INH. BERND-REINER BALZEREIT

Wo und wann finden Sie uns:

Baunatal-Großenritte, Kampstr. 2

Dienstag-Samstag 16,30-1,00 Uhr

Sonn- und Feiertag, 10.00-14.00 und 17.00-1.00 Uhr

MONTAG RUHETAG

Was finden Sie bei uns:

Gemütlich-rustikale Atmosphäre

Eine „Riesen“-Theke

Immer nette Leute

Freundlich-charmante Bedienung

und ständig flotte Musik

Das gute MEISTER PILS

und einen „Happen“ zu essen bekommen
Sie auch

Was finden Sie nicht bei uns:

Flippautomaten, Billardtische
und warmes Bier

Was müssen Sie mitbringen:

Durst und gute Laune

Freitag, 4.11.83

VFL KASSEL 1. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.

9 : 3

Nach den bisherigen Ergebnissen des VFL, die wir von unseren bisherigen Gegnern in Erfahrung brachten, durften wir uns gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer nicht die geringste Chance ausrechnen.

Auch, daß der VFL gegen uns zu Hause nur mit 5 Spielern antrat (die Nr. 1 kam nach dem Beginn der Doppel) und keine Anstalten machte den 6. Mann noch spielen zu lassen, machte uns nicht optimistisch, denn schon die beiden Eingangsdoppel gingen mit je 2:0 klar an den VFL. Im weiteren Verlauf konnte lediglich Uli ein Spiel gewinnen, während Franz und Paul jeweils im 3. Satz mit 19:21 und Wilhelm mit 16:21 unterlagen.

FAZIT: Es soll niemand erwarten, daß wir als 7. Mannschaft 1. Mannschaften schlagen - obwohl wir das auch schon fertig gebracht haben.

Nach unserem guten Auftakt mit 6:0 Punkten folgten 4 ! Niederlagen die uns mit jetzt 6:8 Punkten zurückwarfen und unsere Nerven in den ausstehenden Vorrundenspielen auf die Probe stellen werden.

NOTIEREN!

Das Spiel vom 4.12.83
Vollmarsh. 5.-Eintracht 7.
ist auf den 2.12. (Freitag)
20,00 Uhr vorverlegt !



Da spielt sich was ab!



8. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 1

„Goldene“ Punkte

Sonntag, 9.10.83 SV HARLESHAUSEN 6.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 2:9 !

Bericht: Hans Werner Becker

Gegen die stark ersatzgeschwächte (5 Mann) Mannschaft von Harleshausen konnten wir unseren ersten Sieg verbuchen. Ein gutes Ohmen war der Gewinn beider Eingangsdoppel (S. Storch/M. Schade und H.W. Becker/E. Buntenbruch). R. Meilich, der für V. Lange spielte und E. Buntenbruch konnten an 5+6 alle 4 Punkte beisteuern. Gegen den Inder Sujun hatten beide mit 2:1 Sätzen etwas Mühe. Gegen Noll mußte ich den 1. Gegenzähler abgeben und P. Hempel gab beim Stand von 4:1 den 2. Zähler ab. Der Rest war dann für uns nur noch eine Formsache: alle Spiele, bis auf das 2:1 von Ede gegen den Inder, gingen mit 2:0 an uns.

Dienstag, 25.10.83

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen
TSV HEILIGENRODE 4. 9:7 !

Bericht: Hans Werner Becker

Mit diesem wichtigen Sieg gegen Heiligenrode konnten wir unser Punktekonto auf 5:5 ausgleichen. Weil die Gäste zuerst in die Kulturhalle gefahren waren, konnten wir das Spiel erst mit 20-minütiger Verspätung beginnen. Wir mußten auf P. Hempel verzichten, für den kurzfristig W. Frommhold einsprang. VIELEN DANK WOLF! Der Ablauf des Spiels spiegelt die ganze Spannung wieder: 2:1 Führung, 2:4 Rückstand, 3:5 Rückstand, 5:5 Ausgleich, 6:6 Ausgleich, 8:6 Führung, 8:7 und endlich 9:7 Sieg!

Von den fünf 3-Satzspielen (4:1 für uns) lieferte W. Frommhold

gegen Hofmann das spannendste und knappste mit 19:21, 22:20, und 21:19 ! Unsere Erfolgreichen an diesem Abend waren: H.W. Becker/E. Buntenbruch (1), M. Schade/V. Lange (1), M. Schade (1), V. Lange (2), S. Storch (1), E. Buntenbruch (2) und W. Frommhold (1).

FAZIT: Wir stehen jetzt schon besser da wie vor einem Jahr. Es wird nicht mehr gezittert.

Freitag, 28.10.83 TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 9:2

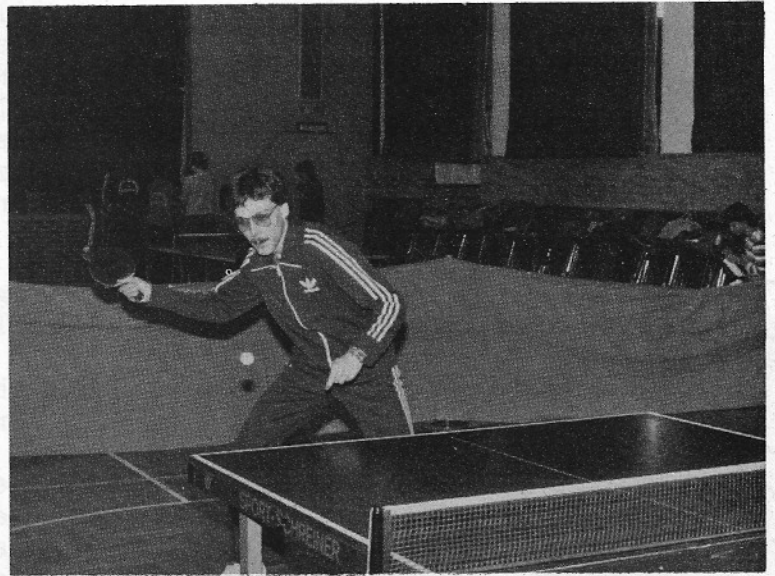
Bericht: Matthias Schade

Niederkaufungen trat an diesem Abend mit zwei Ersatzspielern an. Bei uns mußte dagegen nur P. Hempel durch W. Löbel ersetzt werden, so daß wir einige Hoffnung auf einen guten Ausgang für uns hatten. Aber leider wurden unsere Hoffnungen arg enttäuscht.

Beide Eingangsdoppel gingen sofort verloren. In den folgenden Einzeln brachte nur Erich Buntenbruch zwei Punkte für unsere Mannschaft. Alle anderen Spieler, auch Willi Löbel, zeigten guten Einsatz, aber leider war das Glück bei unseren Gegnern.

Erwähnenswert finde ich noch das sehr gute Spiel von Blank mit seinen 61 Lenzen. So stelle ich mir Tischtennis als Breitensport bis in's hohe Alter vor.

Anm. d. Red. Das läßt den "Billardspieler" hoffen. "Ob ich doch noch ein paar Jahre dranhänge?"



Hat sich wieder voll bei uns integriert und "den Bund" hinter sich: Matthias Schade

9. HEIRREN, Kreisklasse-D, Gruppe 1

Zu oft mit viel Ersatz

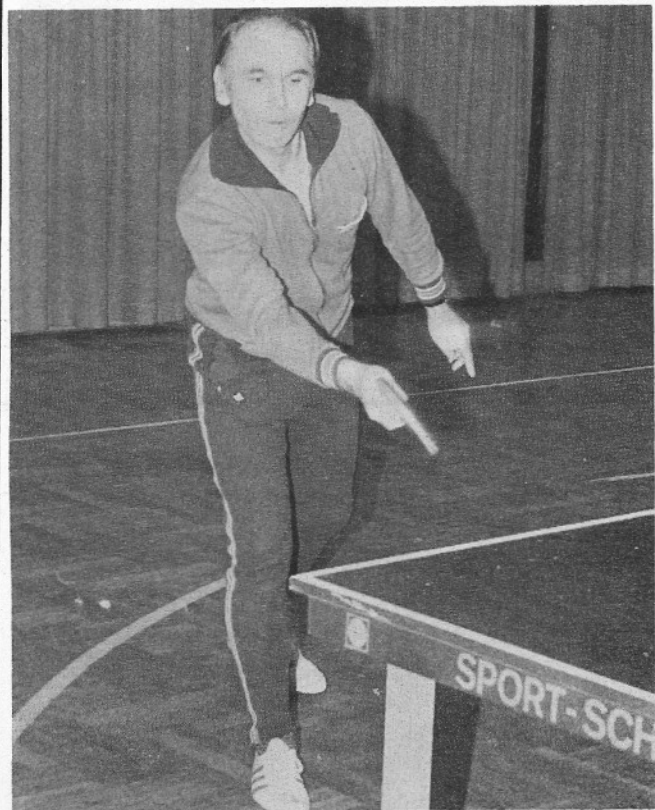
Montag, 3.10.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL 9.-KSV BAUNATAL 5. 6:9

Bericht: Bernd Pilgram

In einem spannenden Spiel gewann der Gast zum Schluß verdient, weil er im Gegensatz zu uns gleichmäßiger besetzt war. Dieses Manko war bei uns die Mitte, da H. Siebert, der seit Monaten wegen seines Umbau's ohne Training war, total von der Rolle war und lange nicht mehr so gut wie früher spielte. H. Wagner steckten wohl noch die Hochzeitsfeierlichkeiten in den Knochen. Er konnte mit W. Frommhold nur das Eingangsdoppel gewinnen. W. Frommhold ist es auch, der Hinten im Moment gegen starke Gegner auch seine 2 Punkte machen kann. Bei W. Theis spielen noch die Nerven eine zu große Rolle, die er noch zügeln muß. R. Meilich kommt noch nicht mit seiner neuen Kelle zurecht, aber das kommt noch. B. Pilgram spielte zwar gut, aber noch nicht gut genug und er kann sich noch steigern.

Der Spielverlauf stellt alles auf den Kopf: 2:0 (Frommhold/Wagner, Meilich/Pilgram), 2:1, 3:1 (W. Frommhold), 4:1 (B. Pilgram), 5:1 (R. Meilich), 5:2, 5:3, 5:4, 5:5, 5:6, 6:6 (B. Pilgram), Hoffnung? Denkste: 6:7, 6:8, 6:9 : Enttäuschung!

Fazit: Sind wir alle in guter Form, können wir jeden schlagen. Sind nur 2 Leute nicht in Form, verlieren wir - und jetzt kommt noch dazu, daß wir im Oktober auf H. Siebert und H. Wagner (Hochzeitsreise) verzichten müssen!



Rank und schlank wie eine Tanne, haut er noch manchen in die Pfanne (Wolfgang Frommhold, der im Pokal "das bißchen" alleine machte).

Montag, 17.10.83

TSV OBERKAUFUNGEN 3.-GSV EINTRACHT 9.
9 : 2

Bericht: Bernd Pilgram

In einem, von unserer Seite, schwachen Spiel holten B. Pilgram und W. Frommhold die Gegenzähler und haben mit jetzt 4:6 Punkten ein mieses Verhältnis und das wird sich in den nächsten Spielen leider noch verschlimmern, denn in den folgenden Spielen fehlen H. Wagner, H. Siebert und B. Pilgram und ich kann nur hoffen, daß unsere Ersatzspieler zeigen, was in ihnen steckt. Ich hoffe doch, sehr viel.

Samstag, 29.10.83

SV HELSA 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. 9:1

Bericht: Wolfgang Theis

Mit Wolfgang und Wolfgang an Brett 1+2 (normalerweise an Brett 5+6) und den einsatzfreudigen P. Geßner, H. Dorschner, W. Löbel und H. Becker als Ersatzspieler, hatten wir gegen die Kameraden in Hel-sa nichts zu bestellen. Das klare Ergebnis von 1:9 verdeutlicht, wie wenig wir ausrichten konnten. Lediglich Helmut B. konnte ein Spiel gewinnen. Ansonsten bleibt zum Spiel nicht viel zu sagen, außer, daß es gelungen ist, kurzfristig vier! Ersatzspieler aufzutreiben, die bereit waren, am späten Samstagnachmittag einzuspringen. Hierfür allen vier Kame-

raden nochmals Dank! Robert bleibt zu raten, künftige mal in den Spielplan zu blinzeln, um ein erneutes Versäumen eines Termins zu verhindern!

Montag, 31.10.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL 9.-OSC VELLMAR 6. 2:9

Bericht: Wolfgang Theis

Auch heute mußten drei Stammspieler ersetzt werden: H. Wagner befand sich noch in Urlaub, Horst beim Umzug und Bernd ist für die nächste Zeit auf

Grund einer Verletzung nicht einsatzfähig. So traten wir mit folgender Mannschaft an: Robert Meilich, Wolfgang Theis, Wolfgang Frommhold, sowie Peter Gessener, Helmut Becker und Herbert Dorschner, als Ersatzspieler. (Vielen Dank für das nochmalige Einspringen innerhalb so kurzer Zeit!). Auch heute waren wir ohne jede Chance. 5:21 in den Sätzen und 2:9 Punkte belegen das allzu deutlich. Vier Spiele gingen in den 3. Satz, zwei davon konnten von Robert und Wolfgang F. gewonnen werden. Auf diese Weise haben wir jetzt natürlich vier Punkte abgegeben, die mit kompletter Mannschaft zu holen gewesen wären. Hoffen wir, bald wieder mit voller Mannschaft antreten zu können, um diese beiden Niederlagen auszugleichen.

Donnerstag, 13. Oktober 1983

Tischtennis im Zahlenspiegel

2. Bundesliga Südwest-Herren			
1 ATSV Sbr. II	7	62:14	13:1
2 FTG Frankfurt	6	53:18	11:1
3 Jahn Kassel	6	52:32	10:2
4 1.FC Saarbr.	5	38:21	8:2
5 Landau	5	34:31	6:4
6 Wörth	3	23:22	4:2
7 Mörfelden	6	24:51	3:9
8 Ockershausen	4	23:34	2:6
9 Nierstein	4	21:32	2:6
10 Mainz	5	27:44	1:9
11 GW Staffel	4	12:36	0:8
12 Darmstadt	5	11:45	0:10
2. Bundesliga Männer, Gr. Nord			
1 Derschlag	5	95:86	7:3
2 Flensburg	5	104:96	7:3
3 Hameln	5	100:92	7:3
4 Düsseldorf	5	112:83	6:4
5 Wanne-Eickel	5	100:100	6:4
6 Fredenbeck	5	99:106	6:4
7 Nettelstedt	5	106:93	5:5
8 Leverkusen	5	97:95	5:5
9 Verden	5	106:106	5:5
10 W.-Handew.	5	101:105	5:5
11 Altenholz	5	94:99	4:8
12 Dormagen	5	93:100	3:7
13 Dortmund	5	90:98	3:7
14 Lichtenrade	5	81:119	1:9

Am 13.10.83 erschienen in der "HNA" 9 Tabellen von der 2. Bundesliga bis hinunter zur Bezirksliga. Offensichtlich dachte man in der Redaktion: Mit denen können's wir ja machen, und setzte als zweite Tabelle die der 2. Handball-Bundesliga Gruppe Nord zwischen die Tischtennis-Tabellen! Es tut mir leid, aber ich komme aus dem Kopfschütteln in Bezug auf die "HNA" nicht mehr raus.

Über die anlässlich
unserer Vermählung
erwiesene Aufmerksamkeit
haben wir uns sehr gefreut.

Rita u. Helmut Wagner

Eine neue "Masche" haben Peter Fuchs, Manfred Lüling und Norbert Buntentbruch entdeckt: Am Freitagabend des 4.11. waren die Drei beim Bundesligaspiel des PSV Bor. Düsseldorf gegen SSV Reutlingen (6:9) life dabei. Alle Drei waren von dem dort gebotenen Tischtennis hell begeistert.

Es kommt nicht auf das an, was man weiß, sondern auf das, was einem im richtigen Moment einfällt.



IHR VIDEO-HIFI-FACHGESCHÄFT

JASPER

Moltkestraße 19 3507 Baunatal 4

Telefon 0 56 01 / 8 61 43

VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU · MEISTERBETRIEB



IMPRESSUM

Das TISCHTENNIS-ECHO des GSV EINTRACHT BAUNATAL erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung. Redaktion u. Abt. Photos: Albert Buntentbruch Druck: Hessen-Druck V. Hein Abonnementpreis für 1 Jahr 10,00 DM.

AM 4. DEZEMBER
REDAKT. SCHLUSS

DAMEN-AKTIV



1. DAMEN, Kreisklasse-A

„Null-Bock“ auf den Abstieg

Donnerstag, 20.10.83 TSG ESCHENSTRUTH 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 2:7
Bericht: Martha Schmidt

Nach einer etwas umständlichen, aber doch recht amüsanten Fahrt kamen wir endlich 10 Minuten vor Spielbeginn an. Eine etwas ältere Dame, die wir zuvor nach der Sporthalle fragten, machte uns die Sache ganz schön schwer und schickte uns lieber in den Wald als in die Halle.

Wir konnten aber doch noch pünktlich beginnen und gewannen gleich beide Doppel. Andrea und Marlies holten dann den 3. und 4. Punkt.

Es sollten aber keine Bäume in den Himmel wachsen und deshalb mußten Martina und Martha die nächsten beiden Spiele abgeben. Nach dem Stand von 4:0 konnten Andrea und Martina die nächsten 2 Siege auf unser Konto verbuchen. Während Marlies sich doch etwas schwerer tat, begann Martha das nächste Spiel und gewann mit 2:0. Marlies konnte dann doch noch den 3. Satz und damit ihr Spiel gewinnen, womit Marthas Sieg "für die Katz" war und wir zogen mit einem 7:2 Sieg und frohen Mutes wieder durch die einsamen Wälder nach Hause.

Dienstag, 25.10.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL - OSC VELLMAR 2. 6:6

Freitag, 4.11.83 FT-NIEDERZWEHREN 2.-GSV Eintracht Baunatal ?

Keine Berichte.

Auch das gibt es:

Ein gewellter Tisch zum Spielen auf hoher See: Eine Arbeit nur von vielen aus der Kollektion des Mr. Jacques Carelmann, die der Pariser Künstler (direkt hinter dem Netz) zusammen mit weiteren Dokumenten seiner Kreativität in den letzten Wochen in mehreren deutschen Städten - wie hier in Essen - präsentierte.

Foto: Lerche



2.DAMEN, Kreisklasse-B, Gruppe 1

"Nietenkiller"

Dienstag, 4.10.83

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 1. 6:3

Gemeinsamer Bericht der Mannschaft

Nach dem 6:0 gegen die 3. Mannschaft von Niederkaufungen gelang uns nun auch ein Sieg gegen die 1. Mannschaft. Unschlagbar wieder einmal P. Szeltner, die alle drei Einzel gewann und auch im Doppel mit J. Croll siegreich blieb.

Die weiteren 2 Punkte holte J. Croll während die an diesem Abend infolge einer Grippe indisponierte E. Höhmann unglücklich spielte.

Montag, 24.10.83

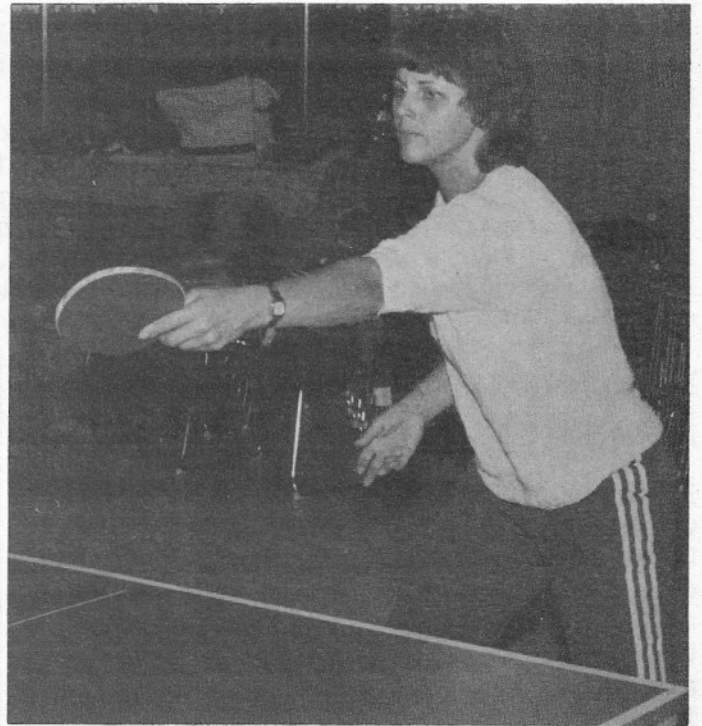
FSV DENNHAUSEN 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 1:6

Gemeinsamer Bericht

Ein recht klarer Sieg gelang uns an diesem Abend in Dennhausen, der uns allerdings einige Anstrengungen kostete.

Elke und Jutta konnten beide ihre ersten Einzel erst im 3. Satz gewinnen. Petra's Einzel und das Doppel mit Jutta liefen problemlos. Dann

Dann mußte Jutta sich im 3. Satz 13:21 gegen die stärkste Spielerin der Gastgeber geschlagen geben. Danach gewann Petra im ersten Satz glücklich mit 25:23, machte aber im 2. Satz alles klar. Nun fehlte uns nur noch ein Punkt, den dann schließlich Elke gegen Bachmann holte.



Eine "gepflegte" Rückhand demonstriert hier Elke Höhmann.

Dienstag, 1.11.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-FSK VOLLMARSHAUSEN 2. 2:6
Gemeinsamer Bericht

Nach den ersten 3 Einzeln und dem Doppel lagen wir schon 0:4 zurück. Der folgende Sieg von Petra konnte uns auch nicht mehr retten, denn Elke mußte ihr nächstes Einzel abgeben. Den zweiten Sieg steuerte Jutta bei. Doch dann verlor Petra gegen Marquardt und die Niederlage war besiegelt.

Der sichere Weg zum Führerschein!!!

Fahrschule **H** **erbert**
HÖHMANN

Die Fahrschule mit der
gemütlichen Atmosphäre!

Langjährige Erfahrung, ruhige und solide Ausbildung sind unsere Erfolgsrezepte.

Prinzenstraße 20
3507 Baunatal-Großenritte
Telefon 056 01 / 84 30

Altenbaunaerstraße 129
3500 Kassel
Telefon 05 61 / 47 29 31

Naumburgerstraße 26
3500 Kassel
Telefon 05 61 / 89 31 32

Wir schulen auf:

Klasse 3: Mercedes 190 E, Golf GTD, Simca Horizon D, Opel Kadett D, Opel Ascona D.

Klasse 1: Honda MB 80, Honda 185 Shopper, BMW R 45.

Unterricht in Baunatal: Dienstag und Freitag 18.30 bis 20.30 Uhr.

Unterricht in Kassel: Montag und Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr, Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr.

Information und Anmeldung zu den Unterrichtszeiten: tagsüber im Hause oder telefonisch.

3. DAMEN, Kreisklasse-13, Gruppe 2

Die Grenzen aufgezeigt

Sonntag, 2.10.83 TSV BREITENBACH 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 6:2

Alle Berichte: Gabi Fuchs

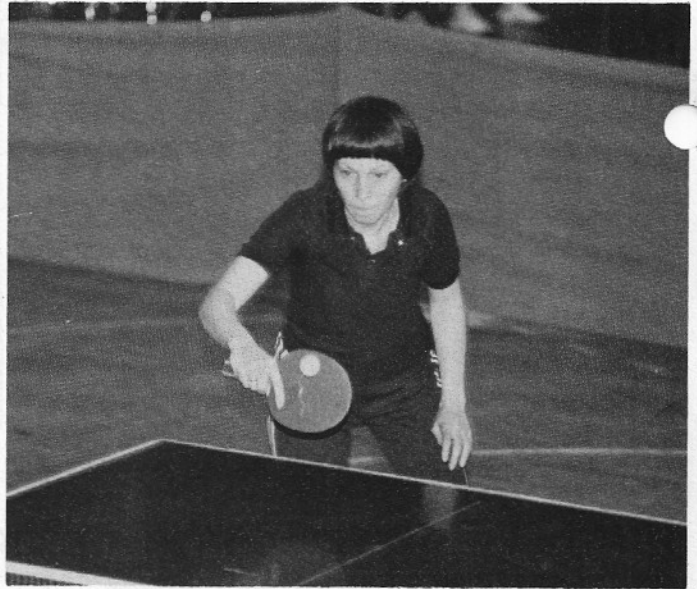
Am frühen Sonntagmorgen, noch im Halbschlaf, fuhren wir zu dem uns unbekannten Gegner nach Breitenbach.

Die ersten beiden Punkte gingen sofort an die TSV-Damen, es verloren S. Hansen und U. Radloff. Den 1. Siegpunkt konnte dann G. Fuchs mit Mühe im 3. Satz erlangen. Das anschließende Doppel Hansen/Fuchs wurde mit -17 und -19 verloren. Auch ihr zweites Spiel mußte S. Hansen ebenso wie U. Radloff abgeben. Sie waren leider unterlegen. G. Fuchs holte auch noch den 2. Trostpunkt, war aber in ihrem dritten Spiel der TSV-Dame auch nicht mehr gewachsen. - Nun haben wir ja eine lange Pause zum Trainieren.

Donnerstag, 20.10.83

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen
TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2. 2:6

In diesem Spiel mußten wir uns wiederum mit 2:6 geschlagen geben. Gleich zum Auftakt gingen die beiden Punkte von Radloff und Fuchs an die Damen von Niederkaufungen, wobei U. Radloff erst im 3. Satz aufgeben mußte. Dann kam Susanne Hansen und spielte souverän einen Punkt für uns ein. Trotz ihrer Erkältung war sie in diesem Spiel in bombenform. Nachdem wir unser Doppel (Fuchs/Radloff) im 1. Satz hoch geführt hatten, verloren wir noch mit 20:22 und brachen im 2. Satz völlig ein. Anschließend konnte dann G. Fuchs in drei Sätzen den 2. und damit letzten Punkt holen. Nun stand es 3:2 für die Gäste. Eigentlich kein schlechter Ausgang, aber die letzten drei Spiele von Radloff, Hansen und Fuchs gingen sang- und klanglos verloren.



Keine Feier ohne Meier - kein Punktspiel der 3. Damen ohne Siege von Gabi Fuchs.

Montag, 31.10.83 TSV GUNTERSHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 6:1

Der Ausgang dieses Spiels war schon vorprogrammiert, denn gegen die erst abgestiegenen Damen vom TSV war nichts auszurichten. Alle Spiele wurden ganz klar abgegeben. Den einzigen Punkt konnte G. Fuchs in drei Sätzen erlangen.

Donnerstag, 3.11.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-TUSPO RENGERSHAUSEN 3. 1:6
Kein Bericht.

**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 77 11

Doch Pokalrunde

Tischtennis. Kurzfristig hat sich der Kreis Kassel entschlossen, eine Senioren-Mannschaftsmeisterschaft im Tischtennis durchzuführen. Bis zum 15. November müssen interessierte Vereine dem Kreiswart Manfred Knobloch Damen (2er-Mannschaften) und Herren (4er-Mannschaften) melden, die im Pokalsystem antreten sollen. Startberechtigt sind Spieler und -innen, die vor dem 1. Juli 1943 aufgeführt sind und auf dem z. Zt. gültigen Mannschaftsmeldebogen aufgeführt sind.

Dazu ausführlicher an
anderer Stelle im Heft

1. JUGEND, Bezirksliga Nord/West

Kein Spiel wie jedes andere

Samstag, 8.10.83 in Zierenberg

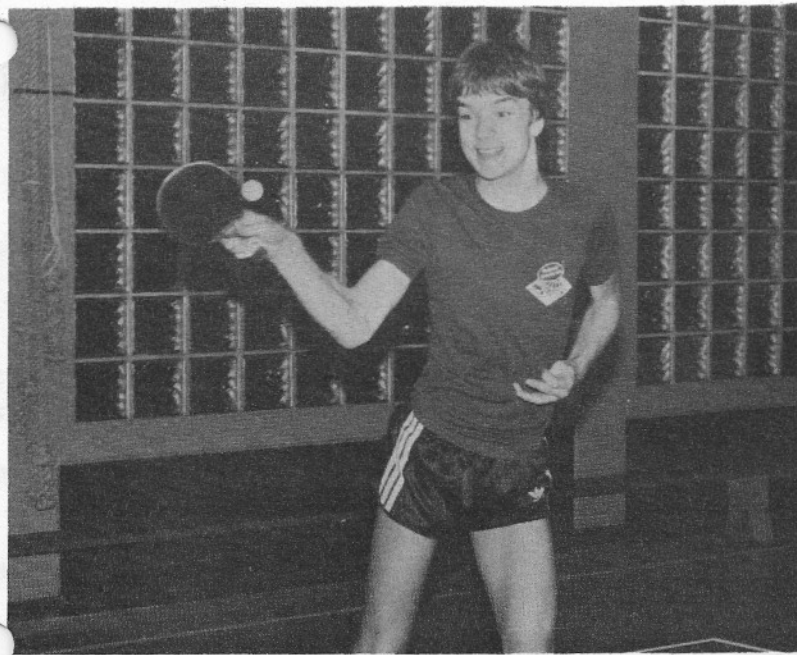
TUSPO GREBENSTEIN 1. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 6:6

TTC BURGHASUNGEN 1. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. :

Berichte: Carsten Scherb

An diesem Samstag mußten wir in Zierenberg gegen Grebenstein und Burghasungen antreten. Gegen Burghasungen gewannen wir klar mit 7:1. Den einen Punkt mußte M. Schmidt unglücklich im 3. Satz mit -18 abgeben, was zugleich seine 1. Niederlage in dieser Serie war.

Gegen Grebenstein sprang ein 6:6 heraus. Es wäre sicherlich auch hier ein Sieg möglich gewesen. Nach einem 2:5 Rückstand holten wir noch einmal auf und hätten fast noch gewonnen, doch das Doppel Schmidt/Scherb verlor das entscheidende Spiel im 3. Satz mit -19! Da wir bisher ungeschlagen waren, ist dies unser erster Verlustpunkt.



Auch für ihn war gegen Korbach (0:7) nichts zu erben: Carsten Scherb

Samstag, 15.10.83 in Volkmarsen

TV VOLKMARSEN gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 6:6

SC BLAU GELB KORBACH gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7:0
Berichte: Mario Schmidt

In unserem ersten Spiel dieses Tages spielten wir gegen Volkmarsen. Wir mußten J. Gerhold durch A. Gottschalk ersetzen, wodurch C. Scherb auf Brett 2 rücken mußte, gewann aber hier genau so, als wenn er Hinten spielen würde.

Auch wenn F. Weber/A. Gottschalk kein eingespieltes Doppel waren, so schlugen sie sich doch hervorragend.

Unsere Punkte gegen Volkmarsen holten: Carsten/Mario (1), Carsten (2), Mario (2) und Arnd (1).

Im zweiten Spiel gegen Korbach bestand keine Chance.

TISCHTENNIS (Aufsatz eines ausländischen Hauptschülers) Aus TT-Aktuell

Tischtennis spielt man mit einer Platte. Sie ist wie ein Tisch mit einem Netz dazwischen. Man muß Tischtennis auch mit einem oder zwei Schläger spielen. Die Schläger sind rund und haben unten einen Hebel wo man die Hand dran tut und damit schlägt. Die Platte hat einen Strich zwischen, der vier Seiten macht. Wenn der Gegner schlägt, muß der Ball einmal auf seiner und einmal auf der anderen Seite des Netzes schlagen. Der Schläger ist aus Holz und ist drüber mit Kunststoff überklebt. Der Ball ist sehr klein und rund. Der Ball darf nur gelb oder weiß sein, man muß dunkel gekleidet sein, damit der Gegner sich nicht irritiert. Man darf auf den Schläger beliebige Farben drauf haben. Das Netz, das zwischen der Platte ist, ist ungefähr 14-16 cm breit. Die Platte ist ungefähr 4 cm dick. Der Schläger darf beliebige Formen haben, z.B. rund, viereckig, dreieckig, herzförmig, also die beliebteste Form. Man kann Tischtennis 3 Sätze machen, ein Satz geht bis 21, wenn es zum Beispiel 20:20 steht, muß man bis 22 machen oder man muß mit zwei Punkten Unterschied gewinnen. Wenn zum Beispiel jemand 1 Satz gewonnen hat und der andere auch, dann muß man noch ein Satz machen und dann ist es zuende. Wenn man Aufschlag macht, muß man den Ball richtig halten, damit man den Ball sieht. (Anm.: Die meisten Fehler wurden verbessert.)

2. JUGEND, Bezirksklasse Kassel

Zur Spitze fehlt uns noch einiges

Sonntag, 23.10.83 in Witzenhausen

TTC NEU EICHENBERG 1. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 3:7

TG WITZENHAUSEN 1. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 7:3

Berichte: Matthias Fanasch

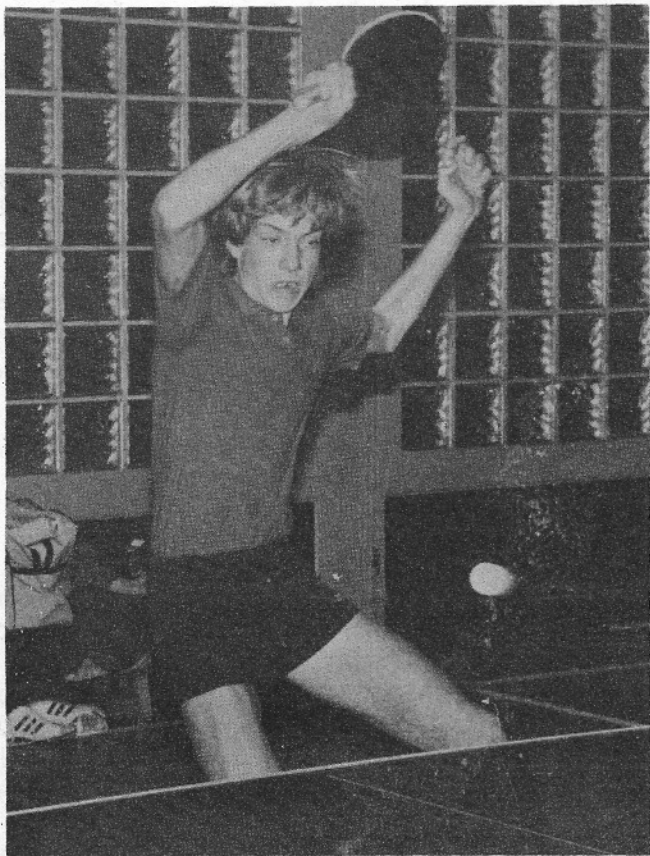
Nach einer langen Fahrt (über 50 km) waren wir endlich in Witzenhausen angekommen. Dort trafen wir unterwegs einen Jogging-Läufer, den wir bei seiner Tätigkeit unterbrachen, denn wir fragten ihn nach der Sporthalle. Er konnte uns das nicht genau erklären und sagte einfach: "Ich laufe los und sie fahren hinter mir her". Als Herr Hansen seinen Super-Audi gewendet hatte, war der Jogger schon um die nächste Ecke verschwunden. Herr Hansen gab Gas, und schon hatten wir ihn wieder eingeholt und folgten seiner Spur bis zur Halle.

Das erste Spiel bestritten wir gegen Neu-Eichenberg, die relativ klar mit 7:3 bezwungen wurden. Die Punkte holten: A. Gottschalk/St. Hartmann (1), A. Gottschalk (2), M. Fanasch (2) und J. Hansen (2).

Das zweite Spiel gegen Witzenhausen wurde wesentlich schwerer. Wir verloren dann auch mit 7:3. Normalerweise hätte das Spiel viel knapper ausgehen müssen. An Brett 3+4 spielte bei W. ein Ersatzmann (er hatte angeblich nur einen guten Tag), der Fanasch und Hansen nur so abzog. Dieser hätte normalerweise an Brett 1+2 spielen müssen.

Die 3 Punkte für uns holten: A. Gottschalk/St. Hartmann (1), Fanasch (1) und J. Hansen (1).

Derzeit spielt unsere ganze Mannschaft unter Normalform. Das beste an diesem Sonntag war die 103 km lange Hin- und Rückfahrt.



Volle Konzentration, mit Blick auf das Objekt: Arnd Gottschalk

Sonntag, 30.10.83 in Spangenberg

TSV SPANGENBERG - GSV EINTRACHT 2. 7:0

TSV BESSE 2. - GSV EINTRACHT 2. 1:7

Berichte: Jens Hansen

Spangenberg war für uns ein unbekannter Gegner. Wir wußten also nicht, wie wir gegen ihn abschneiden würden. Daß wir so klar mit 7:0 verloren, hat uns doch geschockt.

Besse hatten wir schon ein paar mal gesehen und schätzten sie als schwachen Gegner ein. Wir gewannen das Spiel auch klar mit 7:1.

Die Punkte holten: Hansen/Fanasch, Hartmann/Gottschalk, Gottschalk und Hartmann je 2, Fanasch 1 und ich verlor das einzige Spiel im 3. Satz.

Samstag, 5.11.83

GSV EINTRACHT 2. - B.S. ALLENDORF 1. 4:7

GSV EINTRACHT 2. - TSV FRIDA 1. 6:6

Berichte: Arnd Gottschalk

Im einzigen Samstagspiel der Vorrunde unterlagen wir recht deutlich mit 4:7 gegen BSA 1. Das Spiel war von unserer Seite her schwach gestaltet. Außer A. Gottschalk (er verlor beide Spiele, davon eins knapp im 3. Satz), gewannen bzw verloren alle 1 Spiel. Zum Schluß hatten Gottschalk/Hartmann noch ein Chance jedoch im 3. Satz.

Zu Beginn eines ausgeglichenen Spiels gegen Frida vergaben Gottschalk/Hartmann den alles entscheidenden Punkt gegen das Doppel, das später in den Schlußdoppeln von Hansen/Fanasch von der Platte gefegt wurde. Die Pechvö-

gel waren sicherlich A.Gottschalk, der einen Satz (20:22) durch einen Kan-
tenball abgeben mußte, und M.Fanasch, der im 3.Satz unglücklich verlor.
Ein Sieg wäre also drin gewesen.

Mit diesen beiden Spielen hat unsere 2.Jugendmannschaft die Vorrunde am
5.11.schon frühzeitig und als erste Mannschaft auch schon beendet.
Schwer"auf Draht" war dabei Arnd Gottschalk als Mannschaftsführer, der mir
mit dem letzten Spielbericht auch gleich die Bilanzen der Vorrunde unauf-
gefordert mitlieferte! Das nenne ich Interesse und Zusammenarbeit an un-
serem TT-Echo!

Hier die Bilanzen der 2.Jugend:	Brett 1 A.Gottschalk	18:11	LZ + 7
	Brett 2 St.Hartmann	14:10	" + 4
	Brett 3 M.Fanasch	10:6	" + 4
Punkte bei Halbserie: 9:11	Brett 4 J.Hansen	7:9	" - 2
Spiele " " 47:39	Gottschalk/Hartmann	8:4	" + 4
	Fanasch/Hansen	3:8	" - 5

3. JUGEND, Kreisklasse

"Erwartet keine Wunderdinge von uns."

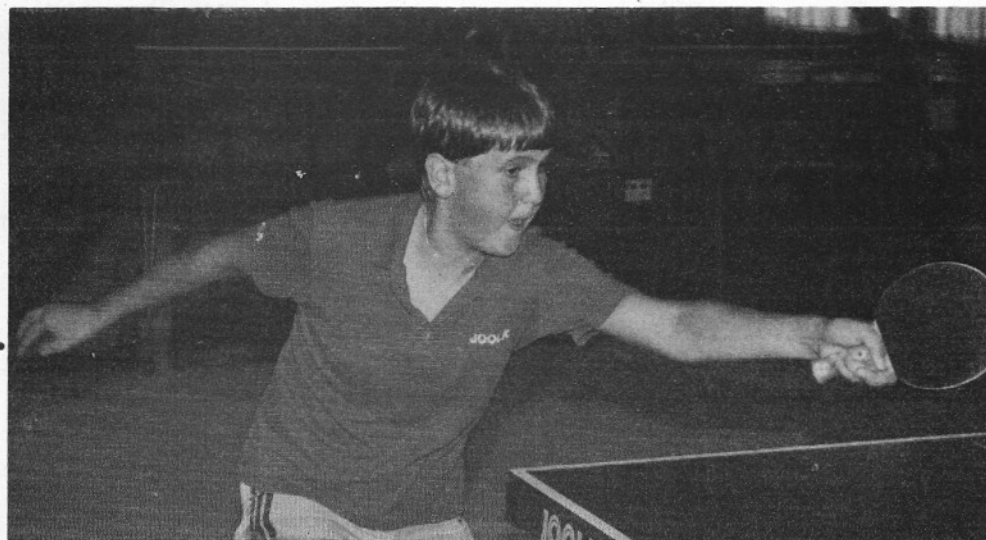
Samstag, 22.10.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-SV HARLESCHAUSEN 2. 0:7
Bericht: Andreas Brandt

Mit einer geschwächten Mannschaft gingen wir an diesem Samstag an die Plat-
ten. Da H.Jasper und B.Kellner nicht antreten konnten, sprangen O.Raabe und
M.Weinrich als Ersatzspieler ein.

Aber an diesem Tag sollte wohl alles schief laufen. Schon vor dem Spiel
gab es völlig überflüssige Meinungsverschiedenheiten mit einem unserer
Trainer. Das diese Auseinandersetzungen so kurz vor einem Spiel nicht ge-
rade motivieren, liegt doch wohl klar auf der Hand. In Zukunft sollte so
etwas unbedingt vermieden werden.

Zum Spiel selbst gibt es nicht viel zu sagen. Bereits nach den beiden Dop-
peln, die beide verloren wurden, merkten wir, daß wir kaum eine Chance gegen
diesen Gegner hatten. So war es kein Wunder, daß auch alle 5 folgenden Ein-
zel an die Harleshäuser gingen.

Merke: Eine schlecht motivierte Mannschaft und kurz vor dem Spiel durchge-
führte Auseinandersetzungen, führen in den seltensten Fällen zu ei-
nem Sieg.



Nicht kleckern, sondern klotzen, muß die Devise beim
Training sein. Hier zeigt's Bernd Kellner.

POKAL-AUS

Mittwoch, 26.10.83
GSV Eintracht 3. gegen
TUSPO NIEDERKAUFUNGEN
2 : 5

Bericht: Henr. Jasper
Ein Spiel, daß man hät-
te gewinnen können,
wenn H.Jasper nicht
sein 3.Einzel verlo-
ren hätte, denn M.Guth
hatte das 8.Spiel be-
reits gewonnen und
bei einem Stand von
4:4 hätte dann das
letzte Einzel ent-
scheiden müssen. So
war es aber nicht. Nur
H.Jasper holte zwei
Punkte.

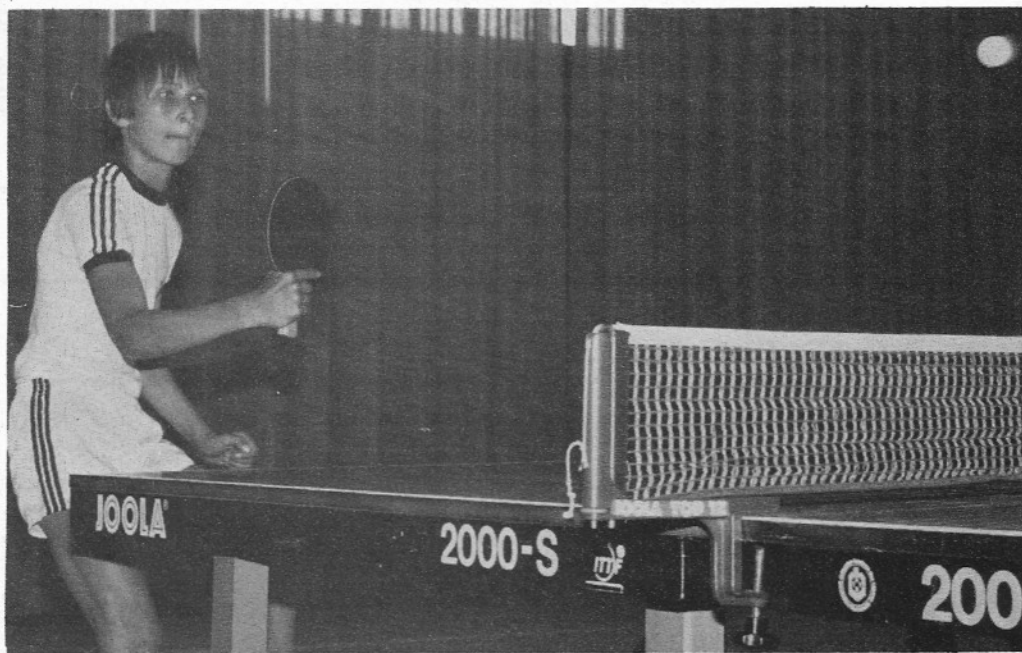
1. SCHÜLER, Kreisklasse

Nicht aus der Ruhe bringen lassen

Samstag, 15.10.83 GSV EINTRACHT BAUNATAL 1.-KSV BAUNATAL 1. 1:7

Bericht: Ingo Rudloff

Bei unserem 1. Spiel um Punkte gegen den KSV Baunatal hatten wir keine Chance. Mit 1:7 haben wir das Spiel und beide Punkte verloren. Den einzigen Sieg für uns holte M. Kopke mit einem 2:1. Alle anderen Spiele gingen mit 0:2 Sätzen verloren.



Entpuppt sich bis jetzt als bester Spieler der 1. Schülermannschaft: Matthias Kopke

Kopke und I. Rudloff gewannen die folgenden beiden Spiele und wir führten 3:2. Wir waren richtig froh. Während nun auch das zweite Spiel von Nils verloren ging, konnten Matthias und Ingo mit 2 Siegen alles klar machen und wir waren glücklich. Wir führen mit einem 5:3 Sieg nach Hause.

Samstag, 22.10.83 FT-NIEDERZWEHREN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 7:3

Bericht: Matthias Kopke

In unseren zweiten Punktspiel gegen FTN hatten wir nur geringe Chancen. Unsere Doppel spielten mit N. Jasper/A. Reckers und I. Rudloff/M. Kopke, wobei N. Jasper/A. Reckers mit 1:2 und I. Rudloff/M. Kopke mit 0:2 verloren. Nils Jasper konnte seine beiden Einzel mit 2:0 und 2:1 für sich entscheiden. Ingo verlor dagegen mit 0:2 und 1:2. Mit jeweils 0:2 verlor Alexander seine beiden Einzel. Matthias gewann ein Einzel mit 2:0 und verlor das zweite mit 0:2. Am Ende hieß es 7:3 für die Gastgeber FTN.

AUS ANDEREN SPORTARTEN.....

(Aus TT-Aktuel des DJK-VFL Willich)

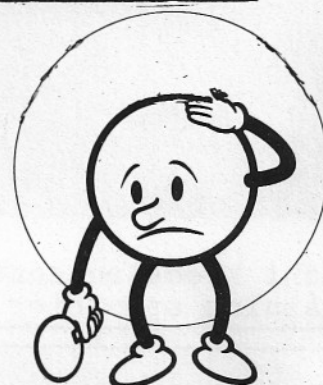
Welt-Hit-Liste des Sports (oder die größten Sportler aller Zeiten)

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Christoph Columbus | (Segeln) |
| 2. Wilhelm Tell | (Armbrust-Schießen) |
| 3. Dschingis Khan | (Reiten) |
| 4. Moses | (Bergsteigen) |
| 5. Ikarus | (Drachenfliegen) |
| 6. Atlas | (Gewichtheben) |
| 7. Heinrich IV. | (Gehen) |
| 8. Salome | (Wettkampf-Gymnastik) |
| 9. Hamlet | (Fechten) |
| 10. Hagen | (Speerwerfen) |

Pokal-Sieg!

Mittwoch, 26.10.83
TSG NIEDERZWEHREN 4.
-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3:5

Bericht: Ingo Rudloff
In unserem ersten Pokalspiel gewannen wir 5:3 gegen die TSG 87. Nachdem M. Kopke gewann und I. Rudloff und N. Jasper verloren, lagen wir 1:2 zurück und Ingo sagte zu seinen Spielern: "Nur die Nerven behalten!" Das hat offensichtlich genutzt, denn M.



DAS PORTRAIT

HEUTE: HANS KURT TALMON

"ZWEI SEELEN WOHNEN, ACH IN MEINER BRUST".

Hans Kurt Talmon wurde am 1.5.1945 in Großenritte geboren. Er ist von Beruf Technischer Fernmelde-Hauptsekretär und seit dem 30.5.73 mit Frau Irmhild verheiratet.

Aus 1. Ehe (seine erste Frau starb mit 21 Jahren) hat er den 16jährigen Jörg. Mit Frau Irmhild den 8jährigen Andre und die 5jährige Katrin.

Hans Kurt wohnt seit 1982 mit seiner Familie im eigenen Haus in der Wilhelmshöherstr. 40 in B-2.

Seine Anfänge waren in 1960, wo er am 19.9. das 1. Punktspiel in der Jugend machte. Für ihn war Tischtennis zu dieser Zeit nur ein Ausgleichssport, denn sein Herz gehörte vorwiegend dem Fußball.

Schon in der folgenden Saison wurde er in der 2. Herrenmannschaft (Vorrunde) und in der 1. Mannschaft (Rückrunde) der A-Klasse eingesetzt. 1962/63 konnte er nur als Stammsatzspieler eingesetzt werden und machte nur wenige Spiele mit.

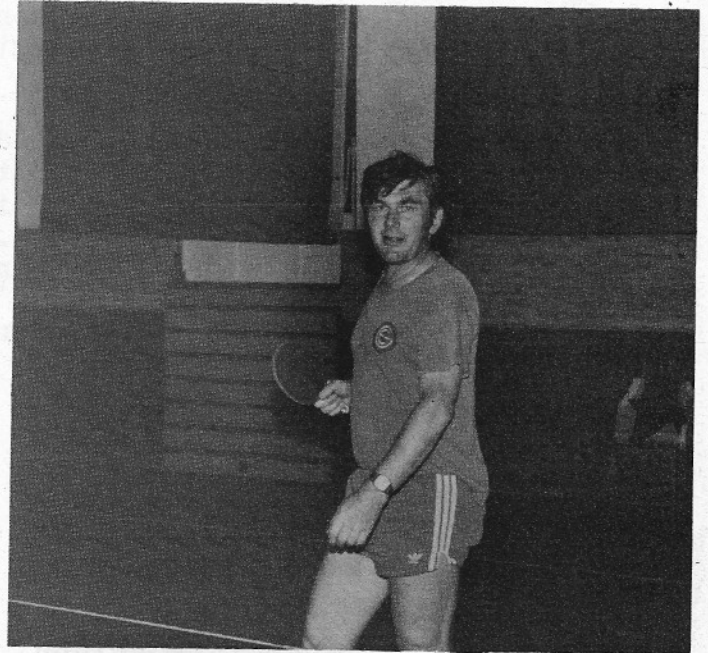
Die erste erfolgreiche Serie hatte er 63/64, wo er mit der 2. Mannschaft Meister der B-Klasse wurde und eine Bilanz von 25:4! aufwies. Die 2. Mannschaft verzichtete damals auf den Aufstieg, weil wir nicht mit 2 Mannschaften in der A-Klasse spielen wollten.

Seit der Serie 64/65 spielte Hans Kurt immer in der 1. Mannschaft der A-Klasse und hatte hier in 65/66 nochmal ein Erfolgserlebnis als die 1. Mannschaft Kreismeister wurde. Leider fehlte Hans Kurt dann im letzten entscheidenden Aufstiegsspiel in Lohfelden gegen TV Eschwege, weil er bei den Fußballern gebraucht wurde. Das 8:8 am Ende bedeutete den Nichtaufstieg.

Seine Bilanzen in allen Serien der A-Klasse hatten stets ein Plus. 1969/70 spielte er an Brett 1+2 und hatte hier z.B. am Ende eine Leistungszahl von + 53!, womit er das Jahr seiner Höchstleistungen einkautete.

In der folgenden Saison 70/71 wurde er mit der Bilanz von 26:6 Zweitbester der A-Klasse an Brett 1 hinter G. Mentel (Rothwesten). Die Krönung war dann bei unseren Vereinsmeisterschaften 1971, wo er im Endspiel gegen K. Weber sowohl den Titel im Einzel wie mit K. Weber auch Vereinsmeister im Doppel wurde! Er hatte sich damit bei unseren VM seit 1969 (3.), 1970 (2.) bis zum 1. in 1971 hochgekämpft.

Leider mußte er dann auf dem Höhepunkt seiner Leistung in diesem Jahr unserer Abteilung ade sagen, denn die Fußballer stiegen in die Landesliga auf und die Doppelbelastung Tischtennis und Fußball war damit für ihn zu hoch. Wir haben selten den Abgang eines Kameraden so bedauert wie gerade den von Hans Kurt. Wer ihn kennt, oder inzwischen kennen gelernt hat weiß, daß er nicht nur ein begeisterter Tischtennispieler, sondern auch ein Pfundskumpel ist. Verständlich deshalb die Freude, daß er wieder bei uns ist. In der jetzigen Serie steigt er wieder voll ein und wir wünschen ihm in der 5. Mannschaft in der B-Klasse viel Glück und Erfolg! Bei seiner Begeisterungsfähigkeit und seinem Trainingsfleiß wird er wohl nicht lange in der B-Klasse bleiben, auch wenn er TT als besten sportlichen Ausgleich für sein "Alter" betrachtet.



Oktoberfest der Baunataler Eintracht

am 8. Oktober 83 im Kulturhaus

: NOTE 1

Zum 4. mal veranstaltete unser Hauptverein in der dem Anlaß entsprechend dekorierten Kulturhalle das Oktoberfest, als Nachfolger der bis dahin traditionellen, aber unattraktiv gewordenen Kirmes.

Als erstmaliger und begeisterter Besucher dieser Veranstaltung sehe ich mich veranlaßt, den Ablauf dieses geselligen Abends unter Sportfreunden der "Eintracht" nieder zu schreiben, um heute schon einen noch größeren Kreis unserer Abteilung für das Oktoberfest 1984 zu motivieren.

Ein Dank all den 22 Anwesenden, die schon diesmal meinem Aufruf gefolgt waren!

Wie vielleicht bekannt, findet bei diesem Oktoberfest alljährlich ein Quiz der Eintracht-Abteilungen statt. Im vorigen Jahr brachte unsere Sparte beschämenderweise keine 3 Mitglieder für dieses Quiz zusammen, ganz abgesehen von dem mieserablen Besuch. Umso erfreulicher, daß wir neben dem guten Besuch mit J. Croll, E. Hartmann und N. Buntentbruch auch ein cleveres Rateteam aufbieten konnten.

Dieser Abend des 8.10.83 begann dergestalt, daß zunächst für die Zeit von 18,00 bis 20,00 Uhr das "große Fressen" (man verzeihe mir diesen schmackhaften Ausdruck) angesetzt, wobei der Musikzug der Eintracht für die nötige Verdauung sorgte. Verständlich, daß nebenstehende Magenfüller nicht jedermanns Geschmack waren, weshalb auch ein Großteil der Besucher erst nach 20,00 Uhr in die Halle kam.

Um 20,00 Uhr begrüßten der 1. Vorsitzende Heinz Heine und Heinz Wagner als Quizmaster die Gäste und nach ein paar Tanzeinlagen der vorzüglichen Kapelle

"Cocktails" konnte der 1. Durchgang des Abteilungsquiz beginnen. Hierbei wurden den jeweils 3 Kandidaten der 8 vertetenen Abteilungen allgemeine und den GSV betreffende Sportfragen gestellt und mit Punkten bewertet. Unter vielen anderen Fragen auch diese: wie schnell fliegt ein TT-Ball bei einem Schmetterball über die Platte? In welcher Klasse spielt die 1. Herrenmannschaft der TT-Abteilung? Wann wurde die TT-Abteilung gegründet? Die Fragen wurden reihum gestellt und wenn ein Team die Antwort nicht wußte, ging diese weiter an das nächste Team. Wenn keiner der Befragten die richtige Antwort wußte, konnte auch ein Abteilungsmitglied aus dem Saal innerhalb von 10 Sekunden seinem Team helfen.

Gedanken eines "Dabeiseiners"



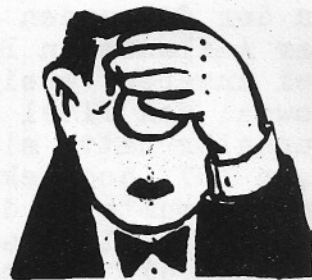
Da fragte Heinz Wagener...



...: Aus welchem Sport stammt der Ausdruck "Fleckerl?"



Ehe Albu geschaltet hatte, war es schon zu spät...



...er hatte nämlich verstanden "Blackout" - und den hatte er dann auch.

Gleich nach diesem theoretischen Teil des Quiz mußte jedes Team so schnell wie möglich einen Kinderwagen in die Halle bringen. Hierbei kam Jutta als 2. "ins Ziel"!

Nach einer weiteren Tanzeinlage kam der 2. und praktische Teil des Quiz. Hier mußten zunächst in 2 Durchgängen Nägel mit der Spitze eines Hammers eingeschlagen werden und jede Abteilung konnte aus ihren Reihen einen "Spezialisten" benennen. Für unsere Abteilung hatten wir dazu den Meister Volker Hansen ausersehen, der aber leider 1 Nagel krumm schlug und nicht mehr gerade gebogen hatte, also kein Punkt! (Na weeste).

Als 2. Übung mußte ein Holzstamm durchgesägt werden, wobei 2 Mann halten und einer sägen mußte. Bei diesem "ritsch-ratsch" waren für uns W. Lattemann und N. Buntenbruch "am Holz" und E. Buntenbruch an der Säge. Bei diesen beiden Übungen waren die Handballer mit dem Berufs-Nagler und -Säger Hans Hellmuth natürlich unschlagbar.

Als 3. mußte, ebenfalls in 2 Durchgängen, ein 0,6 Ltr. Glas Bier getrunken werden, wobei sich für uns E. Hartmann "opferte" und einen schnellen Zug hinlegte.

Zu einem weiteren Höhepunkt wurde dann die Jagd aller Anwesenden nach folgenden Gegenständen: die letzte Ausgabe der "HNA" oder der "BN", dann einen BH und eine Strumpfhose und als letztes eine Camelia oder ein Tampon! Während Norbert (er hatte sich für diesen Abend schon wohlweislich mit seinen Turnschuhen "präpariert") in Jutta's Wohnung für das "Papier" sorgte, zauberten Karin Buntenbruch, Marion Lattemann und Jutta die "diversen" Gegenstände herbei.

Nach diesen, unter Anfeuerungsrufen des ganzen Saals, absolvierten "Wettläufen" zum "Richtertisch" durfte wieder das Tanzbein geschwungen werden. Auch die dann folgenden letzten Aufgaben der Rateteams hatten es wieder in sich. Zunächst mußte jede Gruppe auf dem Hartplatz der Langenbergkampfbahn möglichst schnell ein mit dem Namen der jeweiligen Abteilung beschriftetes 50 cm langes Kunststoffrohr in den Saal bringen. Hier kam unser Norbert mit "fliegenden Socken" als 1. ins Ziel!

Als Letztes wurden dann diese 8 Rohre und ein 9. als Kegel etwa 5 mtr. vor der Bühne aufgestellt und mußten mittel Fuß zum Liegen gebracht werden. Hinter den Fußballern (9) konnte Norbert (8) einen guten 2. Platz belegen.

Am Ende des Abteilungsquiz, der während der ganzen Zeit unter großer Anteilnahme aller rund 300 Gäste ablief, ergab sich folgender Endstand:

1. Handballabteilung
2. Tischtennisabteilung!
3. Fußballabteilung
4. Radsportabteilung
5. Tanzsportabteilung
6. Volkschor
7. Musikzug
8. Turnabteilung

Als Preis erhielten Jutta, Erwin und Norbert 6 Whisky-Gläser mit dem Eintracht-Emblem und 3 Rommee-Spielkarten (können wir gut am 28.12.83 gebrauchen).

Nach einer weiteren Tanzrunde wurde zu später Stunde noch eine reichhaltige Tombola abgewickelt, wobei der Hauptverein mit den über 1000 verkauften Losen einen Teil der Kosten dieses abwechslungsreichen Abends gedeckt haben dürfte.

Zum Schluß möchte ich jetzt schon allen Mitgliedern unserer Abteilung ans Herz legen und zurufen: A U F Z U M O K T O B E R F E S T 1 9 8 4 !!!

**glückliche
Gewinner!**

**der
Tip**

Am 8.10.	Volker Hansen	(22)
Am 15.10.	Bernd Hempel	(21)
Am 22.10.	Manfred Lüling	(5)
Am 29.10.	Bernd Trott	(31)
Am 5.11.	Wilfried Törner (Sichertshausen)	(7)

Wie zu sehen, gab es in den letzten Wochen keine "Standartgewinner".

„Gestern habe ich eine Sendung gesehen, die war einfach grauenhaft! Dabei fing sie hoffnungsvoll an, aber dann wurde sie ein perfekter Flop!“
„Die hab' ich auch gesehen: Sie hieß „Ziehung der Lottozahlen!““

DAS LETZTE

Gebrauchtwagen

»Mein Herr, Sie können volles Vertrauen zu uns haben. Wir stehen voll hinter jedem Gebrauchtwagen, den wir Ihnen verkaufen!«
»Zum Anschieben, wa?«

»Was ist mit meinem Auto?« fragt er in der Werkstatt.

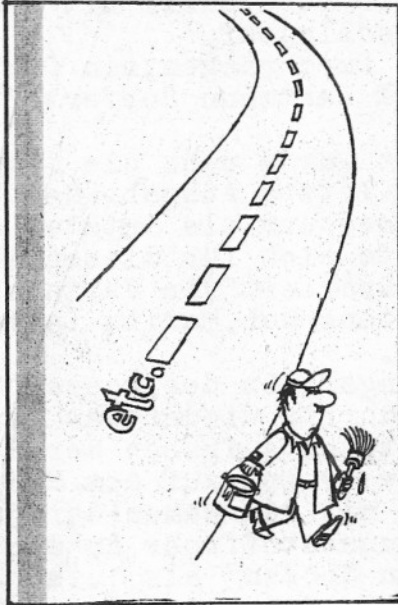
»Tja«, meint der Meister und kratzt sich am Kopf, »ich will's mal so sagen: Wenn Ihr Auto ein Pferd wäre, müßte man es erschießen!«

»Der Wagen verliert Wasser und Öl.«
»Ist ja auch ein Auslauf-Modell!«

Er fragt den Gebrauchtwagenhändler:
»Wieviel bekomme ich noch für meinen Wagen?«
»Vollgetankt . . .?«

»Ist Ihr Wagen schon mal gründlich überholt worden?« fragt der Mann vom TÜV.
»Schon oft. Sogar von Fußgängern!«

"WER DEN PFENNIG NICHT
EHRT, HAT EINEN HANG
ZUM GROSSGELD".



Unterschied

„Schatz, kennst du den Unterschied zwischen unseren Ehebetten und unserem Bankkonto?“ – „Nein.“ – „Dagibst es keinen. Ich habe beide sauber überzogen.“

Kleiner Vorteil

Es gießt seit Tagen, was der Himmel hergibt. Das Fußballspiel wird trotzdem nicht abgesetzt. Der Platz steht völlig unter Wasser. Die Gäste haben die Seitenwahl. „Also gut“, sagt der Mannschaftskapitän resignierend, „dann spielen wir aber mit der Strömung!“

**Wissen Sie,
was
„Nullbock“ ist?**
Genau: ein Hammel

Rätsel

Magisches Quadrat für die ganze Familie
Waagrecht, senkrecht und diagonal (!) das gleiche Lösungswort: die amtliche Abkürzung für „Auswärtiges Amt“. Ein kleiner Hilfstip: Zur Verfügung stehen die Buchstaben A, A, A und A.



„Sagen Sie mal, wovon leben Sie eigentlich?“ –
„Von den Fehlern anderer.“ –
„Sie sind also Rechtsanwalt?“ –
„Nein, Radiergummifabrikant!“

Privatkunde

Mitten in der Nacht wacht die Frau des Meisterboxers auf und sieht im Halbdunkel einen Einbrecher. Sie weckt ihren Mann und flüstert ihm ins Ohr: „Liebling, wach schnell auf, hier ist jemand, der will Privatunterricht!“

Gartentip



Immer wieder macht es Schwierigkeiten, im Garten die Blümchen und Nutzpflanzen vom Unkraut zu unterscheiden. Sie lösen das Problem, indem Sie alles rausreißen. Das, was wiederkommt, ist das Unkraut.

Von Willnat

Witz der Woche

Treffen sich zwei Chinesen: »Ich liebe Pingpong.« – »Und warum heiratest du sie nicht?«

»Ich bin jetzt bei Pfleiderer & Vögele.«
»Du hast es gut. Ich bin immer noch Lektor bei Lübbe und muß hart arbeiten.«

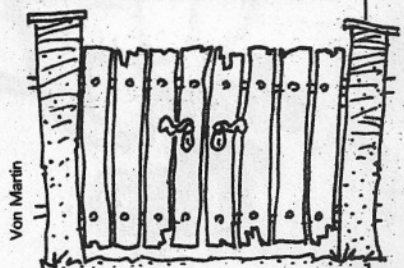
Warum tanken die einen Normal- und die anderen Superbenzin?

Weil sie mit dem Auto fahren wollen!



„Wer hat hier einen sitzen?“

Zum Abschluß präsentieren wir Ihnen noch
Das Tor des Monats



Von Martin